

Simon Marius

Prognosticon Astrologicum auf das Jahr M.DC.XXI.

Nürnberg: Johann Lauer o.J. [ca. 1620]

Eigentümer des Exemplars

Staatsarchiv Nürnberg

Fürstentum Brandenburg-Ansbach, Staats- und Schreibkalender (129), Nr. 254, 2. Stück

Wir danken Dr. Peter Fleischmann.

Marius-Portal

Nürnberger Astronomische Gesellschaft e.V., Herausgeber: Pierre Leich

www.simon-marius.net, 15.02.2014

PROGNOSTICON ASTROLOGICUM,

Auſführliche Beſchreibung
deſſ Gewitters / ſampt andern Natürlichen Zu-
fällen / auff das Jahr nach vnſers Herrn vnd Seligma-
chers Geburt / M. D. C. XXI.

Zu einem glückſeligen Newen Jahr dedicirt:

Denen Durchleuchtigen / Hochgebornen Für-
ſten vnd Herren / Herrn Chriſtian / vnd Herrn Joachim Ern-
ſten / Gebrüdern / Marggrafen zu Brandenburg / in Preußen / zu Stettin /
Pommern / der Caſſuben vnd Wendem / auch in Schlefien / zu Croſſen vnd
Jägerdorff / ic. Herzogen / Burggrafen zu Nürnberg / vnd Fürſten
zu Rügen / ic. Meinen gnedigen Fürſten vnd Herren.

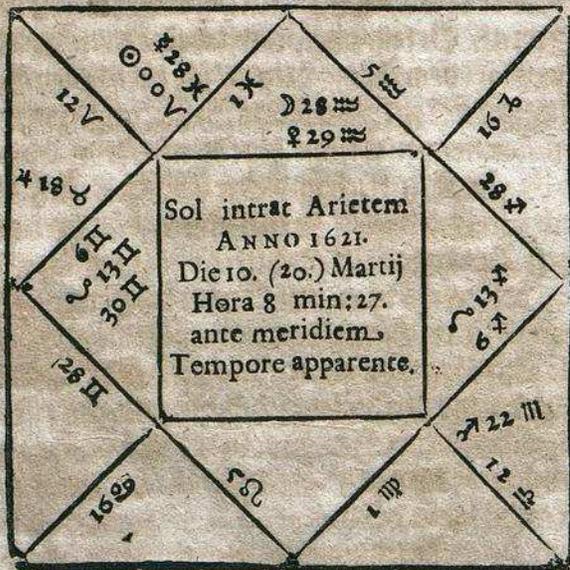


Durch SIMONEM MARIUM Guntzenhulanum Francum, Fürſtlichen
Brandenburgiſchen beſtellten Mathematicum vnd Medicum, gerichte
auff die Elevationem poli 49. grad / 18. minut. vnd longitud. 43.
gr. 45. min. der Fürſtlichen Statt Dnolsbach.

Mit Römiſ. Keyſ. Majeſtet Freyhelt nit nachzudrucken.

CONSTITUTIO
COELI AD MOMENTUM
INTROITUS SOLIS IN
PRINCIPIUM ARIETIS.

Anno M. DC. XXI.



Zweyen Durchleuchtigen/
Hochgebornen Fürsten vnd Herren/ Herrn Ehrli-
chan/ vnd Herrn Jochem Ersten/ Gebrüder/ Marggrafen
zu Brandenburg/ in Preussen/ zu Scedin/ Pommern/ der Cassuben vnd
Wenden/ auch in Schlesien/ zu Grosse vnd Jägerndorff/ etc. Herzogen/
Burggrafen zu Nürnberg/ vnd Fürsten zu Rügen/ etc. Wei-
nen gnädigen Fürsten vnd Herren.

Durchleuchtige/ Hochgeborne Fürsten E. E.
F. F. G. G. sein mein andächtiges / glaubiges Gebet
zu Gott dem Allmechtigen/ für derselben Gesundheit/
langes Leben/ glückselige Regierung/ vnd unterthä-
nigke/ gehorsamste/ pflichtschuldige dienste/ jederzeit bestes flei-
ses zu vor: Gnädige Fürsten vnd Herren/ E. E. F. F. G. G. wer-
den sich noch Gnädig wissen zu entsinnen/ das ich neben andern
verständigen Praeulanten an vielen ohrten meiner Jährlichen
Prognosticon, besonders in meiner kurtzen beschreibung des Come-
ten/ so Anno 1618. erschienen/ von einer allgemeinen verenderung
in der Welt Astrologische andeutung gethan hab / welches nun
mehr Gott e. barmh/ in vollem schwang vnd gang ist/ vnd gehet
noch. In welchen bedencken ob wolv nit die articuli eventus aller-
dings getroffen worden/ welches denn dieser kunst Astrologia vni-
möglich ist/ man wolle denn ex naturali influenza Coeli ein Supersti-
tion machen/ welcher meinung ich niemals gewesen/ nit bin/ auch
nit sein werde. So ist doch gleichwol nit gar zu weit vom zweck
oder blad geschossen worden / wie man ins gemein pfleget zu sa-
gen. Derowegen ich mir vorgenommen/ in diser vnterthänigen
Dedication die Astrologiam beyseits zusehen / vnd den außgang die-
ser

ser empörung vnd vnreinheit in diesen vnd andern Landen durch ein glaubiges vnd andächtiges gebet Gott befohlen haben. Vnd an statt der Astrologie, einen Astronomischen discurs kürzlich an die Hand nehmen / vnd dapon meine gedanken vnprejudiclich anzeigen / nemlich was doch die vrsach sey / das in eadem Eclipsi Lunari oder Monsfinsternuß so vnterschiedliche farben sich erzeigen / welches ich zwar vermeint zu thun / in der Dedication auff das 1619. Jahr / wie ich denn verheissen hab / aber wegen einfällender damals anderer vmbstände hab vnterlassen müssen.

Ich will aber zu besserer erklerung meiner meinung nur zwo Monsfinsternuß / so totales gewesen / an die Hand nehmen / dere eine gegen Tag / die andere aber vor Mitternacht / als nach der Sonnen vntergang von mir bey hellem Himmel sein mit fleiß observirt worden. Die Erste ist geschehen Anno 1595. den 14. oder 24. Aprilis zufrühe nach mitternacht / da der Calculus prutenicus in die 50. minuten von der observation außgeschlagen hat / Aber hievon begere ich diesmal nicht zu handeln. Als nun der Monn selenger je mehr beginnet inn den Schatten der Erden ein zugehen / so fienge auch der Tag allgemach anzubrechen / aber ich hab im geringsten keine röhte im verfinsterten theil vermerck können / auch nicht biß der Monngang in den schatten der Erden kommen ist / hat allezeit seine liechte Schwarz oder Aschenfarb behalten / vnd das noch mehr ist / so hat er sich vngesehr ein stund vor der Sonnen auffgang mit des Himmels oder Liechten lufft also vereiniget / das ich ihn gar nimmer hab sehen können / da er doch noch zimlich hoch ob der Erden gestanden. Die andere auch totalem Eclipsin Lunæ hab ich neben andern Astronomis deren es nun Gott lob zimlich gibt / gesehen den 6. oder 16. Augusti Anno

Anno 1617. Abents nach der Sonnen vntergang / da der Monn albereit ganz verfinstert auffgange / aber weil bey dem Horizonte orientali Wolcken waren / habe ich ihn nit sehen können / da er höher auß den Wolcken kommen / vnd crepusculum vespertinum sich verlohre / hab ich ihn schön rund vnd roth gesehen / wie ein hoch gläntzeisen / darüber ich mich hoch verwundert. Aber bald hernacher eben in dem Monn ein andere rundigkeit etwas dunkelröhter als die eussere. Als nun der Monn gegen auffgang ein wenig anfieng die Stralen der Sonnen zu empfangen / so fienge auch an die röhte nahe darbey Aschenfarb zu werden / vnd je mehr die wahre illuminatio à Sole in Luna zu nahme / je mehr die röhte in der dunkelnsarbe sich verlohre / biß endlich der Monn gegen auffgang / was noch verfinstert war ganz dunkel aschenfarb worden / vnd man also durch auß kein röhte in dem Monn mehr hat spären können. Aber die dunkel röhte gegen dem Nidergang hat sich she verlohren. Nun frage es sich was die vrsach solcher enderung der farb in eadem Eclipsi sey / vnd nicht gesehen worden / in der Finsternuß des 1595. Jahrs. Ich will nun meine meinung kürzlich anzeigen / vnd andern gelehrten vnd selbstfertigen Mathematicis dz vrrheil befehlen. Etliche sein der meinung gewesen / das in Mondfinsternüssen der farb halben viel verursache / ob der Monn circa perigæum oder Apogæum seinen lauff habe / welches ich denn nicht allerdings widersprechen kan. Aber in diesen zweyen angezogenen Finsternüssen kan dise meinung nit statt haben / sintemal sie alle beede circa perigæum sich begeben haben. Die erste zween tag / nach dem ste in perigæo gestand / die ander als diese zween tag zuvor / also das diese differentia colorum ex distantia à perigæo vnd crassitie umbræ nit gnugsamb kan entschuldiget werden.

den. Muß also ein andere auff die bahn gebracht/ vnd den Leuten probabiler eingeblidert werden. Nun sag ich/ das ich glaube vnd nun mehr ganz vergewisert bin / das der Monn sein eigen Liecht hab/ welches sich gänzlich vergleicht einem glantzten eisen/ vnd wenn der Monn in den Schatten der Erden so tieff kompt / das solches Monns eigen Liecht/ weder die vicini radij Solares, oder aber die Lichte der luft/ welches gemeinlich gegen Tag geschicht/ in dem die finstere der Nacht in die Lichte des Tags verendert wird/ so leffet sich solches eignes Liecht sehen. Gleich wie bey vns auff Erden ein angezündet Liecht an der Sonnen nicht allein mit Leuchtet/ sondern noch die Flamme in Liechten Schatten wirfft. Wenn es aber in ein finster Schattigt ort gesetzt wird/ da gibt es seinen schein von ihm. Warumb aber solcher röhte dunkel wird/ wenn sich der Monn wider zu den Stralen der Sonnen wendet/ ist auß sehangedeuteten sachen / genugsam abzunehmen/ quia lumen majus obscurat minus, denn wol zuglauben/ das die radij solares à parte lunæ illuminata auch in Vicinas Lunæ partes sich erstreckē / vnd zu dem die erleuchtung des lufftes nimpt unsere Augen also ein/ das wir solch eigen Liecht des Monns nit begreifen mögen: Daher denn in der ersten Monns Finsternuß sich endlich der Monn vnserm Gesichte nach am Himmel ganz hat verlohren.

In der andern aber weil die luft je lenger je finstere werden/ vnd die radij Solares keinen theil des Monns beröhret / vnd also keine mittheilung des Liechts der Sonnen von einem theil des Monns dem andern/ sonderlich dem mittlern hat könnē Communicirt werden/ also hat sich das eigne Liecht des Monns vnserm gesichte auff Erden ertheilen können. Das sich aber vmb das mittel des Monns ein dunklere röhte erzeiget/ als zur rechten Hand/ kan

kan ich mich noch zur zelt nit gewiß resolvirn, als das ich der meinung bin / das weil an selbtigen ort des Monns grosse tieffe Thal durch das perspicillum von mir vnd Galilæo gefunden worden / dz auß solchen tieffen orten am Monn sein eignen Liecht nicht so stark hat können vermercket werden / wie auß den hohen orten des Monns/ wie dann ohn das perspicillum an solchen orten schatten vermercket werden/ vnd ein dunckler Liecht als sonst an andern orten des Monns/ wenn gleich der Monn vollkommenlich von der Sonnen erleuchtet wird/ das aber gewaltige Berg vnd thal im Monn sein/ da zweiffele nur niemand daran / dann ich dessen also vergewisert bin/ in welchen sehr tieffen ganz Circelründe Löchern am Monn/ das ich auch das incrementum vnd decrementum umbræ in der selbē tieffen vermercken vnd observirn kan/ nach dem die radij Solares dahin/ vnd wie weit sie in die tieffen gelangen mögen/ wie bey vns auß Erdē mit den schatten der Bergen geschicht/ so jederman/ auch den Bawren bekant ist. Oder ob der Monn nit allerdings vnd an allen orten gleicher subtiler materien were/ gleich wie diser Erdboden/ darauff wir wohnen. Das der Monn aber ein solch eigen Liecht hab/ bin ich nit der erste/ der solches statuirt, sondern sein vor diesem noch mehr gewesen / aber gedachte Finsternuß hat mich nun genugsam inn solcher meinung bestetiget. Das man aber vorwisse / wann der Monn ein eigen Liecht hette / warumb er denn schwarz an den Sonnen Finsternüssen erschiene/ darauff ist auß vortgelicht zuantworten/ nemlich das die radij Vicini Solis die nächst dem Monn vns ins gesicht fallen / vñ vns das eigne Liecht des Monns benehmen/ vnd weil der Monn auch Compactum Corpus ist / vnd alsdenn einen schatten gegen vns von sich wirfft/ so sehet wir als in die Nacht des Monns/ auß welchen

welchen Ursachen wir zu solcher Zeit das ware Plecht des Mons
mit vnsern Augen nit ergreiffen können. Diß ist das jentge/so ich
vor diesem verheiffen/vñ allen gelehrten vnd friedfertigen Astro-
nomis will proponirt haben/herzlicher guter meinung/bitte auch
wollen solches also von mir vernehmen/vnd ihre meinung so ich
lebe/auch gern darüber hören.

Was aber mein ferners bedenkē sey von dem künfftigen 1621.
Jahr/ auß Astrologischen Fundament ist solches in folgendem
Prognostico mit sonderm fleiß verzeichnet/mit vnterhängiger de-
mütiger bitte/ E. E. J. J. G. G. wollen solches wie vor disen al-
lezelt beschehen/in Järsslichen Gnaden an vnd auffnehmen.

Der Allmächtige/ Ewige/ Barmherzige GOTT/ verleyhe
E. E. J. J. G. G. sampt deroselben Geliebten Järsslichen vñnd
Christlichen Gemählin/ Jungen Herin vñnd Fräwlein/bestän-
dige gesuntheit vñnd langes leben. GOTT gebe auch Gnad vñnd
Segen zu allen Rächen vñnd Anschlägen/ das solche GOTT zu
Ehren/ vñnd der Christenheit allerselts zum besten gelangen mö-
gen/E. E. J. J. G. G. Hiemit mich zu beharlichen Järsslichen
Gnaden empfehle. Datum Dnoltzbach den 20. Junij/ An-
no 1620.

E. E. J. J. G. G.

Vnterhängigster/ Gehorsam-
ster vñnd Willigster

Simon Marius Guntzenbusanus,
Mathematicus & Medicus.

Von den vier vnterschiedli- chen zeiten dieses M. DC. XXI. Jahrs Jesu Christi.

Das Erste/ Vom Winter.

Als M. DC. XXI. Jahr nach der Seeltigen Geburt/ vnseres Erlö-
fers vñnd Denlands Jesu Christi/ sanze ich im Namen Gottes wider an: Erst-
lich von dem eingang der Sonnen in das erste winterjächten Steinbock/ vñnd
denn auch von dem nechst darauff folgenden Persemon/ dieweil er nur zwen Tag davon
abweiche/vñnd lasse den vorhergehenden Vollmon fahren/ dieweil er 13. Tag vor dem
gedachten eingang hergehet.

Es wird sich aber solcher eingang der Sonnen im Steinbock nach Tychoniani-
scher rectification im diesem Anspachischen meridiano begeben/ den 11. oder 21. De-
cembris vmb 8. vhr vñnd 3. minuten vor mittag/ wann gleich die Sonn in Horizonte
orientalisch sehen lisset vñnd auffaehet/ der dritte grad des Scorpionis hat die mittags
Linien der Planeten stehet mit der Spica Virginis in den Neudien Hause in bösen
gewiertheit dem Mercurij/ welcher im Steinbock im ersten Hause seine Stand hat/ Sa-
turnus ruckt enzich/ will ratione lauruchnis austrinze gleich in dem sündend Hause/ in gif-
tigen gegenscheider Sonnen vnterschen. So stehen Jupiter vñnd Venus auch etwan-
der entgegen/ auß dem lebenden vñnd vierden Hause. Der Mon sampt dem glückrad ste-
hen beyfamen in dem enfften Hause gar zu ende des Scorpionis/ oder anfang des Schb. NB
ich so viel/ das gar ein böse vnglückselige vñnd sehr gefährliche constellatio ist/ wie man
den disen winter über in effectu wol erfahre wird/ durch Etschidung/ vnfsichere reifung
viel geränck/ vñnd wunderliche empörung in allen orten. Die vnter dem Capricor-
noligen/ werden sonderlich ein vnglücklichen winter haben/ vñnd möchre in selbigen
fer händel gebe/ weizen Vnruht vñnd Hurere. Die Stätt am Meer gelezen hüre sich vor
einer neuen giftigen Practiken so die Saturnisten anstellen werde/ aber weil Satur-
nus zu ruckt weiche/ vñnd das liecht der Sonnen scheinbet/ in dem er vnter gehet/ wenn die
Sonn auffgehet/ so bleibres ein heimliches fündlein/ vñnd wird nicht ts darauff/ doch
gut auffsehen kan nit schaden. Ist sonderlich wol in acht zunehmen/ das Anno 1561.
auch bey solchen eingang der Sonnen in Steinbock fünf Planeren/ als die Sonn/ Sa-
turnus/ Jupiter/ Venus vñnd Mercurius eben in diesen zeichen aestanden seyn/ wie je-
sunder/ nur der Mon vñnd Mars seyn im andern zeichen gewandert/ nichts distoweniger

ist Mars in bösen gewertenschein Saturni vnd Solis / wie auch Mercurij / wie in die-
NB se Figur / der günstige Leser wolle bey glaubwürdigen Historiis nachschlagen / was
 sich hin vnd her damals zugetragen hat. Ich komme auff das gewitter. Wann ich diese
 figur Astrologischer weise examine so befinde ich d; die majora oder meisten Vota dem
 Marti gegeben werden / welcher ein verstand mit der Venere hat. Ich glaube gänglich
 das dieser Winter über am gewitter sich sehr vnstet erzeigen werde / mit vieler feuchtig-
 keit vnd Drausenten starcken winden / vnd ist sich kein langwiriger beständiger großer
 Winterfelt zubefahren / wiewol sich Saturnus im gegenschein der Sonnen vnd Mer-
 curio exangulis mit Schnee vñnd kalt auch wird sehen lassen / vñnd die Schabhit vn-
 werch machen. In Summa bald grimmige kälte / bald vnd mehrertheils groß vngezwei-
 ter / zer schmelzung des Schnees / vñnd gewässer / dadurch in gründen vñnd am Winterbau
 mercklicher schaden geschehen sol / wie in der special witterung nach möglichem fleiß
 soll angezeigt werden.

Den 11. 12. oder 21. 22. starcker wind / vnstet feucht wetter / bey dem ☐ ♃ / da
 den die Spica auch mit in das Spiel kompt / vñnd solche witterung hilfft besterzen / das
 ♃ dem Semisexto Martis zueller / in Signo Martiali & humido. vñnd ist Mars Vice Ver-
 la in ligao Venere. geben auch starcke anzeigung zu dergleichen wetter / mit Schnee /
 wind vñnd regen.

Der Nachffolgende Newmon begibt sich den 13. oder 23. Decembris / gerad ein
 Viertelstund vor 10. vhr in folgender Nacht / wenn der 8. grad der Jungfrauen im auff-
 gang herfürbricht. vñnd der erste grad der Himmlischen Zwilling der mittags line besitzet.
 Sonn vñnd Moon stehen in dem andern grad des Steinbocks in bösen gegenschein
 Saturni retrogradi. vñnd in glückseligen Δ Jovis / auch retrogradi. welcher das 9.
 Haus innen hat / A ist der Spica Coniungirt ratione longitudinis. aber nit ratione la-
 titudinis. im andern Haus / im gewertenschein Mercurij / so in den feuchten Haus seinen
 lauff hat. Was diese Himmlische Figur vñnd die zeichen im Häusern anlangen thut /
 stimmt sie mit der vorigen gar nicht überein / sondern sein vielmehr wider einander. Al-
 lein was die Planeten betreffen thut / so ist ein schlechte enderung vorhanden / ohne das
 der Moon jeko bey der Sonnen stehet / vñnd alle beede dem Opposito Saturni zu-
 len. Bedunckt mich auch diese eben so vnglückselig zu sein als die vorige / vñnd was die
 univerrales significationes betrifft / so bleibe ich bey meinem vorigen bedenecken. Allein
 des wetters halben / will die Coniunctio Planerarum die kälte vermehren / doch auch dar-
 neben ein windigen vnsteten Winter andeuten / mit vielen Schnee vñnd Regen vermischet
 sehet / gleich wie auch geschehen im Winter zwischen dem 1561. vñnd 1562. Jahr / da
NB Bausfeldischen Chronica zu lesen. Es werden sich auch viel böser vnverhoffter händel
 diesen Winter zutragen.

Von Kriegsweesen weiß ich nichts sonderlich zuschreiben / dieweil Mars gar
 schwach ist / doch gleichwol im Quadrangel Mercurij. Cardanus schreibt an einem
 orth

orth / das die libra. sonderlich aber die Spica ein verwandnuß mit Trakta habe. Ist nun
 dem also / so wird es wider alldar etwas setzen / vñnd ein new Feuer auffgehen / wo vor
 nehme Grät / dem Krebs vnter erffen / V. G. sehen sich wol für / eine vor heimlicher
 Praetula der Saturni. in die ander vor verlichung ihrer Freiheit sub titulo amicitia.
 die sie allberei den halb in theil verlohren hat. Irret aber Cardanus. so irret ich auch mit
 schme. Der Jupiter mit seinem Sextili vñnd trino. vñnd die Venus mit ihrem trino vñnd
 Sextili thun das beste bey der sachen. Die vnter der Wag haben auch ein böse zeit / wegen
 der Religion vñnd grosser Aufgab vñnd Schagungen. Ist Anno 1618. fried gemache
 worden / so wird es jeko wider di'putirens geben / vñnd vielleicht der fried gebrochen wer-
 den / aber erst im folgentem Frühling. Ich komme auff die witterung in specie.

Ich halte gänglich dafür / bey diesem Newmon werde ein kalte zeit sein / mit schnee
 vñnd sehr vnsteten Winter wetter / doch ist noch kein Winterweg / oder beständige win-
 terkälte vorhanden / denn der Semisextus Martis Venere / den 17. oder 27. widerumb
 ein vnstet feucht windig wetter erregen wird. Da der schnee wird zer schmelzen / vñnd viel-
 leicht gar darein regnen / weil sonderlich Venus in signo humido in semisexto Martis
 & Spica ihren lauff hat / Mercurius auch dem aquila ratione longitudinis dieser Tag
 vereinigt wird. Den neunzehenden / zwanzigsten vñnd 21. gleichfals Schnee vñnd
 Regen / vnbeständig wetter / weil der Moon lauffet im feuchten zeichen Fisch / in Tri-
 angel Saturni vñnd Venere / vñnd Sextil Mercurij / Wind / Regen vñnd Schnee blei-
 ben diese Tag nicht auffer.

Das Erste Viertel ereignet sich den 22. Decembris Alt Calenders / oder den ersten
 Jenner New Calenders des 1621. Jahrs / früh vor Tags vmb 3wo vhr 8. minuten / das
 ist ein halbe Viertelstund nach 3wo vhr. Geschicht zugleich der Triangel Jovis So-
 lis / vñnd biquinilis Saturni Venere. wie sich das wetter verhalten werde / ist zweifel-
 hafftig / aber ich halte auff kein kalt Winter wetter / sondern viel mehr auff ein müßliche
 feucht regen vñnd schneewetter / dabei sehr windig / bey solchem Triangel Jovis Solis /
 ist es Anno 1602. den 16. 17. Decembris / gar ein feucht / windig vnstet wetter gewe-
 sen / des Nachts geschneiet / des Tages wider abgangen / vñnd geschah doch damals die
 sch / im kalten zeichen Steinbock.

Also Anno 1596. den eniffren vñnd zwöiffren / bey solchem Triangel Jovis So-
 lis / sterwehrentes Regen wetter gewesen / mit sehr starcken vngestümmen wind / dieweil
 die Coniunctio Martis Mercurij mit gefiele. Also Anno 1561. vmb Wenhenachten
 bey solchem Triangel Jovis Solis / Feucht / Müßliche Regen wetter / das wir also auch
 jeko vmb diese Wennacht Jener tag Altres Calenders / anderst nichts als eines feuchten
 mit schnee vñnd regen vermischten wetters unzweiffen haben / mit zimlichen starcken
 wind / dieweil eben in Christfeyertagen der Sextil / Venus vñnd Mercurius sich begibt /
 Den 28. 29. schnee / regen / feucht / kalt wetter.

Der Vollmon gesellet auff den 29. Decembris A. C. oder 8. Jenner N. C. zu erst
 D ij nur

nur 4. minuten nach 6. vhr. Jupiter ist vor wenig tagen/als umb alte Weinnachten directus worden/bergege wird sehr mit diesem Bollmon Mercurius ruck gänglich. Den 29. noch kalt/trüb. Aber hernacher bis zu ende des Monats ein sehr windigs/vnsfettes feuchtes wetter mit regen vnd schnee durcheinander. Dis ist meine meinung von der witterung dieses Monats vnd ende des 1620. Jahrs.

NB Saturnus wird in Nordost bald nach der Sonnen vnter ang schön vnd zimlich groß gesehen. Den 28. A. C. wird morgens zwischen 3. vnd 4. vhr der Monn also nahe bey Saturno stehen/das der Monn den Saturnum nur ein wenig gegen Norden wird lassen vnd allernächst vnter ihme vorüber Passiren.

Der Jupiter leuchtet gar schön vnd herrlich nach der Sonnen vnter gang in dem ersten Haufe des Himmels/gehet Morgens vmb 3. vhr in Nord west vnter.

Der Mars gehet zu nacht vmb 1. vhr sehr rot auff zur rechten Hand/gegen mittag wird vmb das mittel des Monats die Spica Virginis stehen/den 8. zu früe wird der Monn nicht weit von ihnen sein.

Die Venus gehet zu frü zwischen 3. vnd 4. vhr in Sudost auff ist Morgenstern vnd an ihrem schönen glantz leicht zu erkennen.

Der Mercurius wird dis Monat nicht gesehen.

Der Sonnen ein gang in Steinbock ist albereit gesehet worden/geschicht aber sub initium Diey & Hora Lunæ.

Januarius Jenner / des 1621. Jahrs.

S Er Jenner dieses 1621. Jahrs/wird sich meines erachtens auch gar vnstet erzeigen/mehr windig vnd sehr feucht wetter/als kalt vnd trocken. Vmb das mittel möchte ein Winterkalt anfallen/vnd etliche Tag verbleiben. Anno 1562. vmb das New Jahr stunden Sonn/Saturnus/Jupiter/Venus/Mercurius/eben in disen zeichen/wie sekunder/da sehet die Fransfeldische Cronica das solches Jar sich mit vnstetem/trüben/feuchten wetter/vilen Reblen vnd regen angefangen hab. Kan dñmals auch gar wol geschehen/vnd neben gedachten/feuchten/vnstetem regennwetter/auch großer Sturm sich hören lassen/dieweil s. ho Mercurius im gebierdreischein Martis ruck gänglich/laufft nicht weit von dem Stürmigen Adler Stern/ratione longitudinis. So ist Venus jetziger zeit auch nie weit von dem Martialischen Jyrtarn/cor scorpion genant. So wird der Quadrangel Martis Mercurij den 2. vnd 3. nach den tabulis prudentis vollkommen da denn anderst nichts/als starker praesentir wind mit regen vnd vnluftigen wetter zugewarten ist.

Das letzte viertel gefellet auff den 4. oder 14. Jenner/anderhalb viertelstund nach 9. vhr nach mittag in folgender Nacht. Der Monn sehet bey dem Marte inn dem ersten Hauf / im Gebierdreischein Solis vnd Mercurij retrogradi. so folget auch den nechsten tag hernach die Coniunctio Solis Mercurij/vnd weil der Monn in angulo applicirt/dem Quadrangel Mercurij/vnd Coniunctio Martis/so ist vermuthlich er werde

werde erst solchen Quadrangel Martis Mercurij recht stimulirn. vnd groß vngewitter mit Schnee vnd Regen bringen.

Ein solcher Quadrangel Martis Mercurij / auß diesen zeichen ist gewesen Anno 1604. den 9. 10. Jenner/da finde ich in meines Bruders seligen Gewitters verzeichnuff/das es den 9. sehr geschneit/da doch weich wetter gewesen/des Tags je nachgelassen/ ein wenig gefroren/sehr stark er wind vom Abend/bald kalt/bald nachgelassen. In Summa ein ganz Plegmatisch wetter. Den 10. geregnet/den schnee zimlich gefressen jenach gelassen/bald wider angefangen / vnd den schnee fast allen verzehret/vnd wasser gemacht/ein feucht vnstetig wetter. Aber ich in meiner verzeichnuff des wetters in Italia finde das solche zwen Tag gar schön hell vnd kalt gewesen ist / aber den 12. vnd 13. hat sich das wetter gestossen / ist wol noch kalt darbey gewesen / aber geregnet vnd geschneit vntereinander ein heftlich windig wetter. Da nemlich der Monn dem Marti vereinigt worden/vnd zu dem Quadrangel Mercurij gange/wie jeso/nur das damals Mercurius richtig in seinem lauff war/vnd geschabe solches eben auch bey dem letzten Viertel. Ist hierauf auch bey neben abzunehmen/der unterschied des gewitters in vnterschiedlichen Landen / davon ich vor vielen Jahren folgende wort auff ein Zeteltem curserie verzeichnet/welches ich vntlangst in progymnasmatis Tychonis ligent funden: Non omnes tempestates simpliciter à stellis excitantur, sed ab ipsa etiam natura loci, vel halitibus aut vaporibus, quos ipsa terra ex sese emittit, & hæ sunt particulares Quæ vero fiunt ab astris, universaliores sunt, & non tantum terram ad excretionem urgent, sed & supremam aerem, in quæ magna copia halicum & sulfuris ex terra est paulatim attracta, ad pluvias nives, grandines, fulmina, tonitrua &c coarctant, prout est natura venti, quo simul excitatur, considerata etiam qualitate temporum anni. In summa, in universalioribus astra considerentur, in particularioribus natura loci, quæ tamen etiam astris analogæ est. Dis hab ich obiter hieher setzen wollen/dieweil ich sehe/das Herr Johann Keypler Keyserlicher Mathematicus, mein guter Freund/auch der meinung ist / wie auß seinen Prognosticis abzunehmen.

Den 8. 9. begeben sich zwen Aspect/als Triangel Saturni Martis/auß feuchtem zeichen / vnd b. quintilis Iovis Veneris bringen feucht/vnsfettig Regenwetter/mit schnee vnd vnstetem Sonnenschein. Anno 1562. zu anfang des Decembers / ist auch ein solcher Triangel Saturni Martis/auß diesem zeichen gewesen/davon sehet die Mansfeldische Chronica folgende wort: Den 4. Decembris/gegen morgen vmb 4. schlage ist ein grausam vngeßümnes schrockliches wetter gewesen/mit Stürmwinden/Wetterleichten/Donner/Schlossen vnd Fehwregen/welches gleich wie brennender Schne/mit den Schlossen vnd Regen herab gefallen vnd gestinckert / als ob Fehwfuncken in der Luffe stögen.

Regen. Aber jehtiger zeit bey uns in diesen Landen/da kein Verck werckt sein/wird es so hefftig nicht werden/denn wo Verck werckt sein/gibt es gemeinlich hefftigere wetter/als in andern orten/die vrsach ist leicht zu erkennen.

Der Neumon gefället auff den 12. vnd 22. Jenner vmb 4. vhr 17. minu. nach mittag. Sonn vnd Monn gehen gleich miteinander vnter/geschicht eben zugleich der böse Quadrangel Martis Solis / vnd der Semisextil. Veneris Mercurij. deutet allein auff kein kalt/sondern vielmehr auff vngewöhnliche warme Tag/mit regen vnd starcken wind / inn Landen gegen Mittag mag man wol gar Donner hören oder Pütz vermercken/bey Nacht Feuer oder Wunderzeichen. Solches wetter wird sich erstrecken bis auff den 15. vnd 16. da wird es sich kossen/vnd anfangen kalt zu werden/bey dem biqui. Saturni Solis/bringet kalt vnd schnee/trib wetter / den 18. 19. weicher wind vnd vnstet/bey dem quintili Martis Mercurij/so anderst Mercurij calculus mit dem Himmel zutriffet diß ort/bald wider kalt/schnee bey dem ersten Viertel.

Das Erste Viertel geschicht den 20. oder 30. Jenner / vmb 7. vhr 42. minuten nach mittag Mercurius wider richtig in seinem lauff/vnd geschicht zugleich die Opposito Saturni Veneris/vnd der Quadrangel Iovis Solis. Ist der Monn partlicher dem Iove vereiniget im Gegensch ein Martis / wenn es ohne den stand Martis were/so hoffet ich es solte sehr kalt sein / wie es denn ohn allen zweiffel schneinen wird/so wolte der Quadrangel Iovis Solis gern Sonnenschein bringen / des Nachts gefrieren/aber es ist meines erachtens kein bestand vorhanden/den 20. 21. 22. schnee/kalt mit Nächtllicher kälte zu früh Nebel/hernacher Sonnenschein / folgente tag bis zu dem Vollmon kein sonderliche verenderung zu spüren.

Der Vollmon begibt sich den 27. Jenner/oder 6. Hornung New Calendar/vmb 4. vhr 35. minuten nach mittag. Saturnus gehet jezt im zuruck weichen in die Zwilling solte nach Cardani meinung Chalmata bringen/Jupiter stehet im zehenden Haus/in Quadrangel Luna/vnd Quadrangel Solis/in Opposito Martis. Ich kan kein Winterwetter finden vmb dise zeit/so geschehen auch zu ende diß Monats zween sonder Aspect/als Sextil Martis Veneris/ist 7 bey der lance australi in Proprio signo directus,bedeut lind wetter/mit regen / vnd daran ist kein zweiffel. Vnd denn auch der glückselige Triangel Iovis Veneris/welcher auch lind wetter/vnd des Tags schönen Sonnenschein bedeut. Ist es bey Nacht hell / so möchte es ein wenig gefrieren/aber meines erachtens ist vmb dise zeit kein Winterkalt zu hoffen/scheinet es je ein wenig/so zer schmilzet er doch wider.

Der h leuchtet nach der Sonnen Niedergang in dem 12. Haus in Nordosten.

Der Jupiter wird nach der Sonnen vntergang in dem zehenden Haus gar schön anzusehen sein / den 20. oder 30. wird Abents vmb 9. vhr der Monn ihme vereiniget/doch ist der Monn besser gegen mitternacht erhöhet.

Der Mars gehet zu Nachts zwischen 12. vnd 1. vhr in Sudost auff/den 5. oder 15. wird der Monn nahe mit ihme auffgehen.

Die

Die 2 gehet zu früh zwischen 4. vnd 5. vhr auff / ist leicht zu erkennen an ihrem schö. nen glanz.

Der Mercurius ob er gleich zu ende des Monats weit von der Sonnen stehet / so wird er doch nicht gesehen/propter obliquum ascensum signorum.

Die Sonn gehet in das zeichen Wassermom/den 10. oder 20. Jenner vmb 4. vhr 40. minuten nach mittag/bald nach ihrem Niedergang.

Februarius / Hornung.

Wesse das wetter diß Monat über verhalten wird / ist sehr disputirlich vnd zweiffelhaftig/dieweil so viel vnterschiedliche vnd meinstentheils gar wider sa. werdige Aspect/auffer desmonds sich begeben. Ich will es wasagen vnd sagen das ein sehr windiger / kalter vnd feuchter Monat sein werde/wird Eiß machen/auch wieder brechen. Denn 1. 2. 11. 12. Sonnenschein/des Nachts vnd gegen Tag kalt/des Tages aber wider lind.

Das letzte Viertel begibt sich den 3. oder 13. Hornung/gerad halbweg zehen vhr zu mittag/4 vnd 7 stehet einander entgegen/auff dem ersten vnd sibenden Haus/vnd gehet die 0 zu dem Δ hri/den 3. 4. feucht/windig/schnee/den 5. oder 15. geschicht der gegenschein 407/dergleichen Aspect vnd auff diesen zeichen/vnd vmb dise zeit des Jahrs/fan ich in 100 Jahren nicht finden. Zwar Anno 1513. 1525. 1549. 1596. ist der gletchen 247 gewesen / der Triangel h 0 / folget den 7. darauff. Ich glaub es werde erliche tag sehr windig/vnter/ mit schnee vnd reg. n sein/aber bey gedachtem Triangel Saturni Solis/wider gar kalt werden. schneyen vnd gefrieren/ weil sonderlich den achten/neunden der biquintilis Saturni Mercurij sich begibt/welcher auch kalten wind vnd frost bedeut.

NB

Der Neumon gefället auff den 11. oder 21. Hornung/eyßf. min. nach eyßf. vhr zu mittag / der Planet h stehet im ersten Haus/im Triangel Solis & Luna. Ich glaub gänglich es werde das wetter sich wider kossen/lind vnd sehr windig werden/war anfangs den 10. 11. feiner Sonnenschein / Nebel/bey dem quintili 24 0 / zu Nacht aber noch hell vn kalt/folgente tag aber/bis zu dem Neumon/ein vngestüm feucht wetter/gar böß wetter vor die Wandersteut / bey dem quintili 67 / □ 48 / □ 67 / dörfste wol in warmen Ländern donner gehört werden/in diesen Landen aber schwerlich.

Das erste Viertel gefället auff den 19. oder 29. Hornung / nur 30 minuten vor zehen vhr zu mittag/der D bey dem Drachenschwanz gehet gleich im Horizonte herfür/vnd folgt h hernach in Δ Mercurij, vnd geschicht gleich den 19. der biquintilis Saturni Veneris. gibt anzeigung wider zu kaltem wetter/mit Schne vnd kalten winden / sonderlich den 20. vnd 21. wenn der D bey dem Saturno ist / in Triangel Mercurij / vnd geschicht nach den tabulis pratenicis der Triangel Saturni Mercurij den 23. welcher auch kalte rauhe wind bedeut / so geschicht den 24. am alten Martias Tag der Sextil. schein Iovis Solis/welcher hell wetter mit Nebel bedeut. Dörfste also wol im Δ . Cal. S. Martias/machen Eiß/den 25. wider lind feucht.

D iij

De

Der Vollmon geschicht den 26. Februarij/oder 8. Merz/ New Calender / 9. minuten nach 2. vhr/zu frü nach mitternacht / Saturnus stehet inn dem sibenden Haus/ vnd wird wider richtig in seinem lauff/ in Quadrangel Solis vnd Lunæ/ mit diesem Vollmon will wider ein heßlich/windig vnd feucht wetter anfallen/den 26. starcker wind vñ regen/bey dem quintili Iovis Mercurij, wird aber noch kalt genug dabey seyn. Zu ende des Monats/bezibt sich der Quadrangel Iovis Veneris/vñd Tringel Martis Solis / wollen vnseren Sonnenschein / lauffende Wolcken vñd Regen auffreiben. In Summa/zu ende des Monats / wird es an feuchten / windigen vñd schaurigtem wetter kein mangel seyn.

NB Der Saturnus stehet nach der Sonnen vntergang im lebenden Haus/ den 20. wird der Monn nahe bey ihme stehen/vmb 7. vhr nach mittag.

Der Jupiter ist nach der Sonnen vntergang gar schön in dem 9. Haus zusehen/ gehet vmb 11. vhr vnter.

Der Mars gehet bey nacht zwischen 8. vñd 9. vhr auff/gar rohter feuriger farb in Sudost.

Die Venus ist Morgenstern / leicht zuerkennen.

Der Mercurius wird diß Monat nicht gesehen.

Die Sonn gehet in das Himlische zeichen der Fisch/den 8. oder 18. Hornung/gerad vmb 7. vhr vor mittag/wenn gleich in diesen Landen die Sonn auffgangen ist / Die & Hora Iovis.

Martius/

Merz.

Dieser Monat wird sehr vngestüm sein/vñd noch schädliche kält mit Schnee mit sich bringen/ auch wolendlich mit donner / Rißel / Wind / Aprilwetter sich beschließen.

Anfangs erste Tag/als den 1. 2. 3. 4. ein feucht/windig/vñstet wetter zugewartzen/sonderlich aber den 1. 2. bey dem Quadrangel Martis Veneris / auß dem Scorpion vñd Wassermom. Inn betrachtung auch der application des Monns zu den Planeten.

Das letzte Viertel ereignet sich den 9. oder 17. Merz / ein halbe viertelstund vor ein vhr/zu frü nach mitternacht. Saturnus stehet wider inn dem sibenden Haus/ im gegenschein des Monns/vñd Quadrangel Solis / hat ein kräftigen anschlag auff kalt vngechlachte schädlich wetter/wie denn zu ende diß Viertels/vñd feuchten vngechlachten vñd vngeglunden Winters/ohn zweiffel geschehen wird/bey dem Quadrangel Saturni Solis/Quadrangel Saturni Mercurij / Tringel Saturni Veneris den 8. 9. 10. Anfang aber diß Viertels wird noch feucht / windig vñd nicht gar kalt sein. So viel auch von diesem Winter.

II. Vom

II. Vom Fröling.

Diese schöne / liebliche vñd fröliche frölingzeit / fange ich diß Jahr Astrologischem gebrauch nach widerumb an / Erstlich von dem Eingang der Sonnen in das zeichen Wider / vñd denn auch von dem nechst darauff folgenden Newmon/vñd lasse den vorhergehenden Vollmon vñdimalis fahren / dieweil er von dem Eingang der Sonnen in Wider gar zu weit abweicht.

Es geschicht aber solcher Eingang der Sonnen in Wider den 10. oder 20. Merz/ vor mittag / vmb 8. vhr 27. minuten. In welcher zeit der 5. grad des zeichen Wassermans die mittags lini innen hat / vñd bricht inn dem auffgang herfür der 6. grad der Zwilling / vñd folgen die Hyades mit dem Drachenschwanz bald hernach / denen succedire Saturnus welcher in dem ersten Haus seinen stand hat. Jupiter ist im Stier / inn dem zwölfften Haus / der Monn mit der Venus conjungirt, in dem lebenden / vñd die Sonn mit Mercurio in dem ersten / im Quadrangel Saturni. Der Mars in seinem eigenen zeichen Scorpion in dem 6. Haus.

Also wird die Gestalt des Himmels sein / wann die Sonn nach Tychonisrektion mit ihrem Centro den ersten punct des Widers wird erreichen/was nun diese interualische Stur anlanget/so erkenneich vnter den Planeten Saturnum / vor den vortrentlichsten vñd stärcksten. Ist derowegen zu besorgen / es möchre eben ein kalten vngechlachten Fröling geben/allen wachsenden vñd blühenden Fröchten ganz schädlich. Es ist auch diese Stur gang vnglücklich/vñd wird gewis ein gar vngezunder Fröling seyn/wunderliche Kranckheiten regieren an Menschen vñd Viehe. Solches zeiget an Saturnus mit dem vergiffen Drachenschwanz in dem ersten Haus / im vierdrenschein der Sonnen vñd Mercurij/wie auch Mars in dem giftigen zeichen Scorpion / in sehr giftigen vñd bösen gegenschein Iovis/ auß dem sechsten vñd zwölfften Haus des kleinen vñd grossen Bishes / wie auch der Kranckheit. Es wird auch ein allgemeine tag sein wider die Vntren der Ehehalten/die mehr iren engene nutzen werden suchen / als der Herrschafft / war es ist ein gar bekante klag allenthalben. Vom Kriegswesen weiß ich diesen Fröling auß dieser Figur allein nichts sonderliches zuschreiben. Viel Zanckens vñd Haberns wird es geben/werden die Juristen/wie auch Medici genug zuthun haben/wenn nur die Parteien vñd Patienten nicht so arm werden. Es ist noch kein fried vorhanden/sondern viel mehr nime Jühdlein vñd selkame Practiken werden heimlich tractirt, Astrologischer weiß kan es nicht wol zugehen/dieweil der D vñd P von Marte, Sonn aber vñd P von Saturno heftig angefochten / vñd sein diese böse Aspect gleichsam parules, vñd deswegen desto frechtiger / man wird es wol erfahren / es wird über Herrn vñd Knecht gehen/Sort bequere vor Auffruhr.

Der Saturnus wird zu anertt seines Regiments als den 9. 10. 11. oder 19. 20. 21. sich wacker erzeigen / mit sehr schädlicher kält / schnee / kalten schneidenten winden / bey dem Quadrangel Saturni Mercurij, Quadrangel Saturni Solis / Tringel Saturni

Sir Sternlein in planta procedentis geminorum gesehen werden / gehet zufrü vmb 10 vhr im Nordwest vnter / den 20. oder 30. zufrü wird der Monn nicht weit von Satur. no / doch ein wenig vor ihm vntergehen.

Der Jupiter wird nach der Sonnen vntergang in dem 8. vnd 7. Haus gar schön hell vnd klar gesehen werden / gehet zu Nacht vmb 10. vhr in Nordwest vnter. Der Monn wird den 16. 26. nicht weit vom ihm zur rechten stehen / vnd bald nacheinander vntergehen.

Der Mars gehet Abens vmb 7. vhr in Sudost f. vnter / werden etliche vermeynen es sey ein neuer Stern / leuchtet bis an den Tag.

Die Venus ist noch Morgenstern / nabet sich aber allgemach zur Sonnen / vnd wird zu ende des Monats schwerlich gesehen werden.

Der Mercurius wird diß Monat nicht gesehen bis zu ende / da wird er anfangen von der Sonnen herfür zu gehen / vnd in der abentvörth sich sehen lassen.

Der Sonnen eingang in Wider ist schon gesehen in der revolutions Figur / er geschicht aber Die Saturni Hora Iovis.

Aprilis /

April.

Die gleich dieser Monat wird zimlich warm weiter bringen so wird er doch seine art nicht gar lassen / wie soll spicificirt werden Wie sich nun der vorige Monat geendet / also wird sich dieser anfang / doch etwas leidlicher / sonderlich den 1. 2. noch immer feuchte / dieweil den ersten geschicht ein apertio magnarum valvarum. dieweil der Monn gehet à Semisext Martis zu dem Quadrangel Veneris / vnd wird solche apertio den nechst vorhergehenden Seruil Martis Veneris / auß feuchten zeichen Wider erregen. Andere Astrologi werden dieser vnd anderer dergleichen apertion. so von neuen Aspecten herführen / vñ leicht noch nicht gedencken / den andern feuchte April wether.

Das letzte Viertel gefellet auff den 3. oder 13. April / vmb 5. vhr 36. minuten nach mittag / geschicht zu gleich der Semisext. Iovis Solis, den 5. der Quadrangel Saturni Veneris. mich beduncket es werde diese tag über wider kalt genug sein / gegen tag noch reiff / nach mittag schnee oder April wether geben / ein solcher Semisext. Iovis Solis ist gewesen Anno 1609. den 29. vnd 30. Martij / da ist sehr düre vnd helle zeit gewesen / Ostwind / des nachts hell vnd kalt / des tags gar warm wether. So kan aber der Quadrangel Saturni Veneris kein warm weiter bringen. sonderlich vmb diese zeit des Jahrs / bleibe also bey vorigem bedencken / werde auch kalte schneidende wind nicht aussen bleiben. Vmb den achten vnd neunten möchte es sich stossen / vnd gar weichen starcken prausenden wind mit regen bringen / dareines schneiet / in Summa vngestüm weich wether bey der P. vnd *h̄o.

Das Neue diecke entsündet sich den 11. oder 21. April / vmb 8. vhr 21. minuten nach mittag / Mars vnd Jupiter stehen noch einander feindlich entgegen / auß dem ersten vnd

vnd 7. Haus / wie auch Mercurius / ich glaube zimlich es werde diß ganz viertel hin durch ein vngestüm feuchte vnd sehr vnstetig wether sein / dergleichen diesen Fruling noch nie gewesen / sonderlich den 13. 14. wenn der Monn bey Jovi Mercurio vnd plejadibus im gegenschein Martis seinen lauff hat / also den 15. geschicht der biquine. Martis Veneris feuchte / den 16. 17. 18. vngestüm / sturm / donner / regen vnd gewässer / schäd. NB lich wether.

Das Erste Viertel geschicht den 19. oder 29. April / vmb 3. vhr 7. minuten zufrü vor der Sonnen Aufgang / der Mercurius ist noch bey dem Jovi / vnd ist vnter den plejadibus borealis hindurch gelauffen / hergegen Jovi Australis, das Stürmige windige feuchte wether hat noch kein ende / sonderlich den 20. wird es wider vngestüm sein / wenn der Monn bey dem corde Iovis, durch den Quadrangel Jovis Mercurij / vnd Quadrangel Martis lauffet. Den 21. 22. wil es etwas frisch werden. April wether bringen / bey dem quint. Saturni Veneris, ferners den 23. 24. wider still werden / vnd zimlich warm je zu wether disponirt / doch noch vnstet / Mercurius wird rüch. ängt.

Der Vollmon wird geschehen den 25. April / oder 5. May N. E. vmb 9. vhr nach mittag. Sehr bedenklich ist das Mercurius sich nun so vil tag bey Jovi directus & retrogradus auffhelt / vnd geschicht den Tag zu vor widerumb eine Verklärung Jovis Mercurij / diesen Tag aber ein gegenschein Martis Solis / vnd steht der Monn bey dem Marti / vnd applicirt jme. Ich glaube das sekund wider ein groß vngestüm mit donner vnd blitz / ein plibhen sein werde / mag nicht alle Ursachen ansetzen / Den 27. sonderlich den 28. mit kalt sein warm wether / in Summa ein seine warme doch sehr windige vnd feuchte zeit / zu ende des Monats möchte es wider kühl werden.

Der Saturnus leuchtet nach der Sonnen vntergang im achten Haus / den 16. NB akentis wird der Monn nicht weit von ihm stehen / gehet vnd mitternacht vnter.

Der Jupiter wird noch in der abentvörth gesehen / bis auff Georgii Altis Calenders / hernach wird er sich verlieren / den 13. wird der Monn als ein Horn anzusehen / abents nahe bey ihm stehen vnd vntergehen.

Der Mars wird nach der Sonnen vntergang in Sudost vnter / vnd sehr groß gesehen.

Die Venus verdriget sich diesen Monat / allgemach vnter die Sonnen / anfangs mag sie noch wol gesehen werden / aber vmb diß mittel wird sie sich gar verlieren / der Mercurius wird diß Monat nicht gesehen.

Der Sonnen eingang in das reiche Sitter / geschicht den 9. oder 19. April / im folgenten Nacht / vmb 11. vhr 11. minuten.

Mayus /

May.

Der May diß Jars wird meines erachtens gar geschlacht / aber sol genus dabey sein / doch nicht ohn heffigen donner / sonderlich vmb den Auffertstag beeder Calender / Altis vnd N. wis. Gott behüte nur vor Hagel.

Den

Den 1. 2. küß vnser wetter/dieweil der Monn in □ ♄ lauffet durch den ♀ nebulosa cancri, vnd Venus per □ eiusdem nebulosa, feucht/vnser küß wetter/well sonderlich der ♀ h 2/nicht auch geschicht/vnd h in Semisexto nebulosa cancri seinen lauff hat, wie jehunder wird folgen.

Das letzte Viertel begibt sich den 3. oder 13. May/ ein halbe vierckelstund nach elf vhr zu mittag. Ist eine sehr wunderliche constellatio, der Monn gehet vnter/ so gehet Cor Leonis auff/ in beeder □ stehet die Sonn mit ♀ in dem zehenden Haus/ der 4 steher in Imo Coeli, in □ vnd ♀ diser aller/vnd in △ h vnd ♀. Meine meinung ist/ das bey diesem Viertel ein mächtige impressio Coeli in terram geschehen werde/ darauff dann starke wind/ donner/hagel/regen/auch zu teiten schöner/ doch geschwülliger Sonnenschein sich werde sehen lassen. Gott behüte vor schädlichem vngewitter/ denn lender zu besorgen/ es möchte übel zugehen/ des gewitters halben/ sonderlich den 4. 14. gewieser regen oder feucht/ schädlich wetter. Also hab man achtung auff den 8. vnd 9. da wird es sich geben vnd sehen lassen/ was dis Viertel bedeut hat/ denn der Monn allsdenn gewaltig durch die Spieß lauffet/ mag ferner keinen Tag specificirn. ♀ ♄ ♀.

Der Neue Drachschein oder Monn/ so eine grosse Finsternuß mitbringt/ begibt sich den 11. oder 21. May/ ein vierckelstund nach 9. vhr vor mittag/ bald nach dem eingang der Sonnen in die Zwilling. Jupiter/ Venus vnd Mercurius stehen in dem zehenden Haus im Stier/ im gegenschein Martis, der im Scorpion in seinem eynigen zeichen stehet/ vnd ihr abgesetzter Feind ist/ geschicht auch den 12. oder 22. die Coniunctio Veneris Mercurij, duret nach meiner meinung auff sehröcklich vngewitter/ mit donner/ pliß/hagel/ einschlagen/ weil sonderlich den 13. die Coniunctio Iouis Solis nahe bey dem Aldebaran sich begibt/ vnd 2. meridionalis ist. Den 16. geschicht der Semisextus Saturni Solis/ solte küle luft verursachen/ welches ich auch wol glauben will/ nemlich nach geschenehem schaden durch hagel/ darauff gemeiniglich küles wetter folgt. Ach das ich halt fehler/wolte mich gern Verrieren lassen/so ich lebet.

Das erste Viertel gefället auff den 18. oder 28. May/ vmb 8. vhr 49. minuten/ vor mittag/ Mercurius hat gleich seinen gang wider richtig gemacht/ vnd ist Venus bey den plejadibus, wiewol meridionalis, der Jupiter hat seinen lauff bey den plejadibus, so will sich aber Saturnus auch schier vnter den gehorsam oder radios Solis begeben. In diesem Viertel geschicht kein Aspect. Bedunct mich/ es werde dis Viertel hindurch wie es diezeit mit sich bringt/ je küle luft vnd Regen/ sonderlich nach Donnerwetter. Den 19. 20. sehr vnser vnd feucht. Den 22. in folgender Nacht Donner/ Regen/ vngewitter/ nur nicht hagel/ den 23. 24. feucht windig wetter.

Der Vollmonn wird sich ereygen/ den 25. May/ am Tag Urbani Alle Calendar/ oder 4. Junij New Calendar/ vmb 7. vhr 24. minut. vormittag/ bringe den Böckern weit gegen dem vidergang der Sonnen wohnet/ eine grosse Monds Finsternuß/ wie an seinem orth soll vermeldet werden. Dieser Vollmonn bringet wider ein vngestümme zeit mit sich/ denn in dis Viertel 4. vnterschiedliche Ipper fallen/ als erstlich der biquintilis

tilis Martis Solis, beduct warme geschwüllige zeit mit donner/ hernacher den 27. May/ der Triangel Saturni Martis, auß feuchten zeichen/ welcher nimmer ohn vngewitter vnd vnser feucht wetter vorüber gehet/ weil sonderlich Mars jehunder rüel gängig ist bey den laucibus, wird doch jimmer warmer Sonnenschein mit vnterlauffen/ weil sonderlich den 28. vnd 29. der Jupiter in der Venus sich gesellet/ vnd sehr vnser wetter will erregen/ mit Sonnenschein/ weil sie bey den plejadibus ihre zusammentunfft halten. Vnd weil gestrackt darauff der Semisextus Saturni Veneris, sich begibt/ möchte es küle luft geben/ vnd also dieser Monn mit sehr vnserem wetter sich enden/ wo nur der occulus heliacus Saturni vmb diese zeit nicht schädliche küle brechte/ wie oben auch angedeut ist worden.

Der Saturnus wird nach der Sonnen vntergang noch in dem siebenden Haus ^{N B} gesehen/ bis schier auff Urbani/ vmb zehen vhr inn der Nacht/ gehet er in Nordost vnter/ sonderlich den dreyzehenden wird der Monn nicht weit von ihm stehen vnd schier mit ihm vntergehen.

Der Jupiter wird dis Monat nicht gesehen.

Der Iwerrobrt Mars wird nach der Sonnen vntergang inn Sudost gar schön gesehen.

Die Venus wird dis Monat nit gesehen/ wie auch Mercurius nicht gesehen wird werden.

Die Sonn gehet in die Zwilling/ den 12. oder 21. May.

Junius/

Drachmonat.

Dieser Monat bringt anfangs/ bis zu dem Newmon kein sonderliche verenderung des Wetters/ es were denn sach/ der Erboden were von den vorigen Aspect noch also getrieben/ vnd gleich samb er zürnet/ das er noch wolte mit feuchtem windigen vnserem wetter anhalten/ wie den 1. uerfahren.

Das letzte Viertel/ darnit sich auch dieser Monat/ vnd die Frühlingszeit endet/ geschicht den andern oder zwölften Junij/ zu frü halbweg fünf vhr/ Saturnus ist allein inn dem ersten Haus/ inn Triangel Martis, so geschicht den 3. oder 13. der biquintilis Martis Veneris. Mich bedunct das Viertel wolte zu anfang dieses Monats auff erste Tag noch janner feucht/ Duffet/ windig wetter bringen/ doch nicht ohne Donner/ sonderlich den sechsten vnd siebenden/ hernacher bis zu dem Newmond begeben sich vnter sonderlicher Aspect/ als der Semisextus h 2/ welcher küle luft/ oder hagel bedeut/ mit grossen Sturm/ weil ♀ meridionalis, in grosser breiten vor der Ecliptica seinen lauff hat/ bey dem hitzigen vnd vnglücksfertigen stern Aldebaran, die Sonn auch/ vnd der Monn bey dem Oione, sonderlich aber bey der rechten Schulter desselben sich befinden. Darnach geschicht auch der Semisextus h 2/ dergleichen ich in 122. Jaren nicht finden kan. Anno 1562. vmb das mittel des Werken ist schier ein solcher Aspect gewesen/ da hat es starke wind durch das ganze Monat geben. Verschleffe also biemi die schöne vnd liebliche Frühlingszeit.

III. Vom

III. Vom Sommer.

D Ein Astronomischen Sommer fange ich dis Jahr widerumb an / Erstlichen von dem Newmon / so nächst vor dem eingang der Sonnen in die erste Sommerzeichen Krebs hergehet / vnd dem auch von dem eingang der Sonnen in gedachtes zeichen / vnd soiches nach Tychonianischer restitution.

Es besibet sich aber solcher Newmon nach dem calculo Ty. honis, welcher noch zur zeit der beste ist / den 9. oder 19. Junij vmb 7. 9. 42. min. nach mittag. Zu welcher zeit der 26. grad der Wag die mittags Lini berühret / vnd der 25. grad des Schützen in der Horizonte orientali herfür gehet. Sonn vnd Monn sein in dem sibenden Haus / vnd wollen schier untergehen / h. folgt hernach vnter den Stralen der Sonnen / 2. 2. vnd 2. haben in dem sechsten Haus ihren lauff / in Zwillingen. Mars allein in seinem zeichen Scorpion hat das zehent. Haus innen / nach dem modo in aquali / aber das ewigste / nach dem modo aquali.

Dis wird nun die gestalt des Himels sein / wenn diser Newmon sich besetzen wird / Was nun den Astrologischen Herrn oder Dominum dieser figur anlangt / so bin ich der meinung / das solche dignider vor andern dem Mercurio form angeeignet werden / die weil er Herr ist über Sonn / Monn / Venere vnd Jovem / der da über das erste Haus ein Herr ist / vnd wenn die figur secundum modum aequalem auff gericht wirt / de / so were gedachter Mercurius auch Herr über das zehent. Haus / welchen modum aequalem ich keines wegs verwerffen kan. In Nativiteten vsl. ge ich beide in acht zunehm / je näher sie zusammetreffen / je kräftigere Wirkung oder bedeutung haben sie / doch wird hierinnen ein Singularis prudentia erfordert. Der 7. ist vor wenig tagen wider richtig in seinem lauff worden / vnd wird dis Jahr nimmer ruck gänglich / vnd stehet in dem zehenten Haus in seinem eignen zeichen Scorpion / in Δ Saturni. Gibt wider anzeigung **N** zu Krieg vnd werden die heimlichen Practiken des Frühlings vnd vorige Jahr in das werck gerichte / die Saturnisten hengen disen Sommer die Köpff / vnd sein schwach / gehen doch vnter des mit heimlichen dücten vnd sündlein auff ein neues vmb / das wird nun die zeit geben. Ein hohes Haupt in Teutschland stehet in grosser gefahr / wird auch diesen Sommer / wie im Friling viel zandens / streitens vnd rechtfertigung geben / Ehscheidung vnd dergleichen / wie auch wunderliche handel vnter vnd wegen der Ehalten / doch ohne sondere gefahr. Die Dinen / Schaaff vnd alles kleines Vieh / wird mit der hülf Gottes einen guten Sommer haben. Das wetter belanger / so halte ich meistens theils auff einen gar guten vnd geschlachten Sommer / doch sehr windig / mit tempererter re. ctene vnd feuchtigkeit / nicht zu kühl / auch nit zu hitzig / also welche Frücht im Friling nit schaden genommen haben / die werden jeso wol vortrschieben / vnd zeitigen können. Der exortus Matutinus Saturni vmb neuen Jacobi / wie auch bey dem Vollmon des Julij möchten die gefährlichen constellationes / Hagel / Sturm Regen / vnd groß vngewitter bringen / wie an seinem orth solle specificirt werden.

Der

Der Sonnen eingang in das erste punct des zeichen Krebs / da nemlich die Sonn mit ihrem Centro stehet in der interlection coluri Solstitiorum vnd tropici Cancr. wie man in Sphaericis libellis docirt / geschicht den 11. oder 21. Junij / 37. minut. nach 12. vhr zu mittag / vnd solches nach Tychonianischem calculo / von welchem doch Herr Fabricius seitiger in seinem Prognostico des 1618. Jahrs / vmb 3. vhr stund abgewichen / Kirchhoff ist ermordet worden die vrsach weiß ich nicht eigentlich / warumb er ein besondere rechnung gebraucht. Allein das finde ich in seinen Briefen / so er mir zugeschickt / das vngesähr zwey Jahr vor seinem ende er mir etlichmal zugeschrieben hat / das die Sonn gang keine parallaxin hab / vnd mich fleissig erinnert / das ich meine observations solares wol soll examiniren / ich werde gleiches befinden. Vnd sein dis seine wort: Parallaxis solis haetenus potius credita, quam observata est. Es were zu wünschen / das er nicht allein dis demonstrir / sondern auch seine andere labores in perficienda Astronomia publicirt / vnd der posterit communicirt hette / welches alles nun mehr verbliben wird / dieweil sein Sohn auch vor ihme gestorben ist / ein herrlich Igenium. Also pflegt Gott bisweilen solche Igenia sampt ihren Inventis vnd laboribus der Welt widerumb zunehmen / dieweil sie von der Welt nicht geacht / sondern nur verachtet vnd veracht werden. Sed haec obiter. Zu vorgedachter zeit des Eingangs der Sonnen in Krebs / befinden sich inn der Mittags Lini der neunnde grad des Krebs / darinnen auch Saturnus stehet sampt dem firio oder grossen Hundstern. In dem auffgang erhebet sich der sibende grad der Wag. Die Sonn / Venus / Mercurius vnd Jupiter sampt dem Drachenschwanz haben ihren stand inn dem 9. Haus / der Monn in seinem eygnen zeichen Krebs / inn dem zehenden / der Mars auch in seinem zeichen Scorpion / in dem andern / von deme nit weit ist das Glückrad. Weme das dominium dieses Sommers Astrologice non Theologicè vnter den Planeten zuzeignen sey / ist bey mir gar zweiffelhaftig. Mich bedunckt doch es bleiben dem Mercurio die vornemsten vora. sein Mitgeschüff will der Saturnus sein / mag die vrsachen dismals vnnötig vnd weitläufftig zu vermeiden nit anzeigen. Würde also / was das wetter anlangt / thut / dieser Sommer etwas küler werden / als ich bey der Newmons Figur gesehet hab / sonderlich vmb vorangezeigte vn specificirte zeit / da die bösen Aspect zur general bedeutung kossen werden. Sonst halte ich gänglich auff ein windigen vnd temperirten Sommer / wie zuvor auch vermeldet worden. Sehr bedenklich kompt mir vor / das Saturnus in linea meridianâ mit Serio seinen stand hat / vnd hat exaltationem in Horoscopo. hat auch ratione triplicitatis eine verwandschafft mit 4. 2. vnd 2. / aber er ist combustus vnd in derimento. Entweder ein gedemüthiger Saturnus kompt hoch herfür / oder ein erhöchter wird gedemüthigt. Das erste will ich lieber glauben.

Anfangs den 10. 11. (20. 21.) gar windig mit regen / bey dem biquin. 7. 8. / doch nit gar vnfreundlich wetter / den 13. 14. 15. bis zu dem ersten Viertel windig vnd warm / feucht wetter / mit bestrigen donner / Venus cum dextro humero orionis / wie auch Mercurius.

E

curius. Jupiter gehet mit den hyadibus auff. Ich glaube gänzlich es werde in ende diß Viertels gar warm wetter sein mit regen/donner vnd sturmen/ vnd starkem winden/ Gott behüte nur vor hagel/vnnd köme der Weinblüthe auch nicht wol/sonderlich aber hab man achtung auff den 15. 25. folgender Woche.

Das Erste Viertel begibt sich den 16. oder 26. Junij vmb 1. vhr 22. minuten nach mittag/wird meines erachtens wind donner vnd regen bringen/sonderlich den 17. 18. den 19. 20. bey dem Δ \circ auff feuchten zeichen / donner/darauff feucht küel regen wetter anfallen/vnd ein sehr vnstete witterung sich ereignen. den 21. oder 31. bey der vereiniung Saturni Solis/in Evangel Martis/ein küel feucht vnstetig wetter / böse Weinblüthe/lan wol hageln vnd donner darbey gehöret werden.

Der Vollmonn gefellet auff den 23. Junij Alt Cal. oder 3. Julij N. Calend. vmb 7. vhr 11. minuten nach mittag auff S. Johannis Abend/Sonn/Saturnus/Venus vnd Mercurius stehen in dem Nidergang/vnd wollen gleich vntergehen/bergegen der Vollmonn in derer aller gegenschein auff. Der Mars im zehenten/in derer aller Aspect. Ist ein wunderliche constellatio Zu dem geschehen in diesem Viertel/als von dem Vollmonn bis zu ende des Monats sieben Aspect/als semisext. Jovis Solis/Evangel Martis Veneris/Evangel Martis/Mercurij/Conjunctio Veneris Mercurij/Conjunctio Saturni/Mercurij/Conjunctio Saturni Veneris/Conjunctio Solis/Mercurij/man wird wunder hören wie sich das wetter zu end diß Monats so schrecklich wird erzei. en/ mit grausamen Sturmwinden/ Donner/Hagel/Gewässer/ die gewaltigen schaden werden thun/in allen fruchten/Dob/Wein Geraid/Widlen/Brücken/vnd auch Flecken so in tiefen orten ligen. Gott geb das ich fehle/vnnd alles gnädig abgebe/will mich solches irrbumb vnd fehlens warlich vielmehr freyen als schemen. Ich kan keinen tag Specificiren.

NB Der Saturnus wird diß gang Monat nit gesehen/sonderlich vom alten Medardi an bis zu ende.

Der Jupiter wird auch nit gesehen bis auff das mittel/ als denn wird er anfangen in der Morgenröth sich sehen zulassen/vnd hinsturo alle Morgen bis zu ende des Monats in der Morgenröth zu sehen seyn.

Der A leuchret gegen mittag in dem 9. Haus/nach der Sonnen vntergang/gehet morgens zwischen 1. vnnd 2. vhr in Sudwest vnter / den 18. oder 23. vmb 10. vhr/in folgender Woche/wird der Monn nit weit von hme stehen.

Die Venus wird auch nit gesehen/diß Monat gleich wie auch Δ .

Der Sonnen eingang in Krebs ist allbereit geschebet/geficht aber Die Luna Hora Mercurij.

Julius/

Hermonat.

B Ich hiehero war ich kommen mit diser Practika Anno 1618. gefielen mir auch andere negocia für/also das ich hab von dieser Arbeit damals ablassen müssen/da

da ich nun soferne wider an die Hand genommen / sihe so ereygnit sich am Alten Martins tag der sehr lange Schwantz oder Schwanz / des nur mehr verschwundenen Cometen/aber sein Caput hab ich damals nicht sehen können/dieweil er der Sonnen so nahe war. Nach folgendem trüben wetter ist er von mir bey hellem Himmel gar frü mit sich obliert, endlich Abends nach der Sonnen vntergang gar nider in Norden/folgend den morgen gar hoch gegen Osten gesehen/vnnd seine distantia von den vicinis fixis genommen worden. Den 19. oder 29. Decembris hab ich ihn also klein gesehen / das er mit dem Instrument nimmer zu finden. Ich glaub auch gänzlich dieser Comete habe alte Weynachten nit übergedauert/ wie hievon soll vmbständlicher bericht vnnd meine observationes publicirt werd/ ehe diß prognosticon wird an tag komme. Das gewitter dieses Monats belanget/so halte ich dafür/er werde groß vngewitter/kalte regen/wie zu ende voriges Monats ist angezeigt worden.

Das letzte Viertel gefället auff dem ersten oder 11. Julij/vmb 9. vhr nach mittag/sein wider fünf Planeten im feuchten zeichen / Saturnus / Venus / Mercurius Sol/ im feuchten Krebs/vnd Δ in seinem feuchten Scorpion. Ich bin der meinung/ es sey diß Viertel hindurch eben noch keines guten wetters sich zugethien/well sonderlich den 4. 14. der feucht witterende Δ Δ seine vollkommheit bekomp. Im Summa ein sehr böß vnglücklich vnd allen fruchten schädlich wetter ist man sich vmb diese zeit zu besorgen/wird doch je länger je mehr nachlassen/vnd nit also kalt vn vngeschlacht sein/wie bishero gewesen/aber feucht wetter hat man genug/ia gar zuvil vmb diese zeit des Jahres.

Der Hermon gefellet auff den 9. Alt. oder 19. Julij New Calendar/zu frü vmb 4. vhr 13. minuten/gehet gleich die Sonn / Monn vnd Venus in einem grad im Horoscopto auff / wird meines erachtens ein Tag zuwen sein geschlacht wetter geben / doch nicht ohne regen/ aber bald darauff wird wider ein feuchtes / windiges/vnnteres wetter solzen / wegen Solis & Veneris transitum per tempestuolas fixas in Cancro. Sonderlich aber zu end diß Viertels wird es grausam vngestüm sein / mit donner/Hagel vnd schädlichen vngewitter/bey dem Semisextil. Saturni/Mercurij/Quadrangel Martis Mercurij/Sextil Jovis Mercurij/Gott behüte die lieben Früchte auff dem Lande.

Das Erste Viertel geficht den 15. oder 25. Julij/5. minuten nach 7. vhr nach mittag. Jcho senge Saturnus an seinen exortum matutinum zu machen/mit selgedachten bösen Aspecten/schädlich böß wetter für Geraid vnd Wein / vnd wird meines erachtens die hitz vnnd dürr diß Viertel über nicht groß sein/sondern vielmehr ein kalt/windig/vngeschlacht wetter erfolgen/mag keinen tag Specificiren. Gott helf d3 ich fehle.

Der Vollmonn begibt sich den 23. Julij / oder 2. Augusti/N. C. vmb 8. vhr 39. minuten vor mittag/in diesem Viertel geschehen fünf vnterschiedliche Aspect/als quinq. Jovis Mercurij/Semis. Saturni Veneris/Sextil Jovis Veneris/Semisext. Saturni Solis/quintil. Martis Mercurij / welche alle auff ein küel sehr windig vnluftig wetter anzeigung geben / außgenommen den Sextil Jovis Veneris / welcher vor sich selbst schon außbekung vnnd sein wetter bedeut/well sonderlich solcher glückselige Aspect ge-

S 4

schicht

schicht in partil trino vñnd Sextil spica Virginis. Also des anfangs/ nemlich vmb alten Jacobi es vngechlacht wird sein / hernacher aber sich auff erliche Tag in ein sein / aber kein beständig wetter einrichten. Wird also dieser Monat sehr windig / feuchte küel vñnd vngechlacht sein.

Das letzte Viertel geschichte den letzten diß Monats/ 17. minuten nach dem hohen mittag/ davon in dem folgenden Monat soll gedacht werden.

Der Saturnus wird diß Monat nicht gesehen/ bis auff Jacobi/ da wird man ihn Morgens in der frühen Morgenröth anfangen zusehen

Der 4 wird zu frü vor der Sonnen auffgang in Nordost gar schön gesehen/ ist an seinem sehr klarem schein leicht zu erkennen.

Der Rotfeuerige 7 wird bald nach der Sonnen vntergang in dem 8. Haus in Sum. west anzusehen sein/ den 16. wird der Monn Abends nicht weit von ihm stehen.

Die 2 wird diß ganz Monat nicht gesehen.

Der 3 ob er wol zu ende des Monats gar weit von der Sonnen stehet/ so glaube ich doch nit/ das man in werde sehen können/ propter obliquum descensum signorum.

Der Sonnen eingang in das zeichen Löw/ geschichte den 13. Julij zu seüe/ 37. minuten nach 12. vhr oder mitternacht.

Augustus/ Augstmonat.

A Er Augstmonat wird sich vermuthlich viel besser verhalten / als der Julius/ was die wärme anlangen thut. sonst aber wider auch windig genug sein.

Ven dem letzten Viertel so zu ende voriges Monats geschעה begibt sich auch ein □ 7 / den ersten diß Monats der * h 7 / vñnd ist 7 cum cauda Leonis, den 2. der * 4 0 / bedeut wol etwas wärmer wetter / doch nicht ohne regen / vñnd feuchte wind / 7 cum regulo in □ 7 / den 2. 3. schöner wärmer Sonnenschein vñ lieblich wetter / der gleichen man gewiß in einem Monat nicht gehabt. Den 4. 5. 6. wind vñnd regen / bey dem □ 7 / vñnd weil der Monn seinen lauff bey h in Krebs hat.

Das Neue liecht begibt sich den 7. oder 17. Augstmonat / nur 4. minuten vor 12. vhr zu mittag. Die Sonn sampt dem Monn vñnd des Löwen Herzkern befinden sich bey dem Meridiano, in deren □ 7 in dem ersten Haus in seinem eignen zeichen Scorpion, in * 7. Nu hoff ich soll es besser werden/ vñ voriges langwiriges böses wetter sich enden/ vñnd diß Viertel über ein lustige wärme zeit sich ereignen / dem Getraid vñnd Weinstock sehr ersprießlich sein/ wo nur das vorige böse wetter nicht het schaden gerhan.

Das Erste Viertel begibt sich den 14. oder 24. Augusti zu frü ein Viertelstund nach 3. vhr/ ich bin gänzlich der meinung / das wärme wetter/ dessen in vorigen Viertel gedacht / werdenoch continuirn diß ganze Viertel hindurch / Ja möchten noch wol starke donner gehört werden/ oder sonst sehr hitzige dürre zeit sein/ vñnd ist das eben der □ 7 / ungleich geschicht/ wie auch der quintilis 4 0 / vñnd ist 4 bey der Constellation Orionis Meridionalis in * Horoscopi, vñnd ist der Monn dem 7 partiliter vereini

gft/

get/ nicht weit von des Scorpions Herzkern. Den 19. begibt sich der * h 7 / möchte ein gute regen bringen/ doch ins gemein wärme geschlachte zeit/ Mercurius wird retr. ogradus vñnd den 18.

Das Volle liecht erscheinet den 21. oder 31. Augusti/ nur 3. minuten vor 12. vhr in folgender Nacht. Ven diesen Vollmon wird wider ein merckliche verenderung des wetters sich finden/ nicht allein wegen der Himlischen figur dißes Vollmons / da h im auffgang im Krebs in Δ 7 in * 0 7 / Re. sondern wegen der einfallenten Aspecten in dißes Viertel/ welche den Erdboden zu regen / wind/ Sturm vñnd der gleichen vngewitter antreiben werden. Als erstlich der □ 4 / hernacher 7 7 7 / quinq. 7 7 / □ 4 7 welche alle zu großem vngeklommen regen wetter vñnterem Sonnenschein anlaß geben. Ist 7 mit Antares 21 cum dextero humero Orionis, 7 in dessen quadrato. Den 27. begibt sich der quint: 7 7 / zeiget auch auff feuchte wetter. Wenn diß Constellatio vñnd Pflingsten geschעה so glaubt ich / es würde heffig donnern/ Plitzen vñnd groß Vngewitter bringen.

Das letzte Viertel gefellet auff den 30. Augusti oder 9. Sept. N. E. zu frü vñnd 1. vhr vñnd 47. minuten nach mitternacht. Was die Himlische figur dißes Viertels anlangen thut / so were noch zur wetter zu hoffen / aber ich glaub es schwerlich / wegen des * h 7 / quinq. h 7 / 0 7 / welche ein merckliche verenderung zu kalter luft andeuten/ vñnd dißer Monat also damit sich beschließen.

Der 3 gehet Morgens vñnd 1. vhr in Nordost auff/ vñnd leuchtet bis in die Mor. N. 2 genörd/ den 5. zu seüe wird der Monn bald nach ihm auffgehen.

Der 4 gehet zu Nacht halbweg 12. vhr in Nordosten gar schön auff / mit lust anzusehen. Den 2. in folgender Nacht wird der Monn mit ihm auffgehen.

Der 7 wird nach der Sonnen vntergang im achten Haus angetroffen / vñnd vñnd 10. vhr in der Nacht gehet er in Südwesten vñnter.

Die 2 wird diß Monat nit gesehen. bis zu ende des Monats / da wird man sie ein wenig auß der Abendröth sehen.

Der 3 wird diß ganz Monat nicht gesehen.

Der Sonnen eingang in das zeichen Jungfrau/ geschichte den 13. oder 23. Augusti/ vñnd 7. vhr 15. minuten vor mittag/ Die 7 hora Saturni.

September/ Herbstmonat.

S Her Monat wird sehr vngleich wetter bringe/ bald kalt vñ sehr vngechlachte/ bald wider lind/ feucht/ windig/ in Suma ein gar vnghlück seliger Monat/ wie in der Specification. so viel möglich/ folgen soll.

Den 1. 2. noch kalt vngechlachte wetter/ wie zu ende des vorigen Monats gedacht/ wegen des * h 0 / dabey ein wenig Schneegrümpeln möchten vermerck werden. Aber hernacher bis zu dem Neumon vñnd ende diß Sommers / wider wärmer vñnd windig/ bey dem □ 7 7. Beschließet sich also diese Sommerszeit.

E iij

IV. Mon

IV. Vom Herbst.

Die (wiewol zu wünschen wer) Fruchtreiche Herbstzeit / fange ich diß Jahr an. Erstlichen von dem Hermon / so nächst vor der Sonnen eingang in die Himlische Wag herget / vnd dann auch von solchem eingang selbst.

Es geschicht aber solcher Hermon nach Tychonianischer refection, den 5. October 15. Septembris vmb 7. vhr 41. minuten nach mittag / zu welcher zeit der 17. grad des Steinbocks die mittags linien innen hat / vnd der 9. grad des Stiers sich im Horizonto herfür thut. Ist nicht mehr als ein einziger Planet ob der Erden / nemlich γ / vnd dazu in dem 8. Haus / in bösen gegenschein Jovis / so in dem andern Haus seinen stand hat in seinem detrimento. \odot / wie auch die β sein in dem 6. Haus. Der einia β ist in dem vierden Haus / in dem Krebs seinem detrimento. Wer nun der dispositor dieser Himlische figur sey / ist bey mir sehr zweiffelhaftig / doch nach fleißiger exanirung aller vmbstände / finde ich keinen stärkeren als β / sonderlich wenn die figur Secundum modum aequalem formirt wird / welchen modum ich noch nie besachtet. Denn also kan er in das fünffte Haus / in seinem eignen zeichn vnd erhöhung / in Δ Horoscopi, ein Herz \odot vnd α is, ob er gleich retrogradus, ist er doch nahe bey der statione ad directionem, β ist zwar auch in ihrem eignen zeichen in der Wag / vnd domina primæ Domus, aber sie bleibet doch in dem sechsten Haus / auch nach gedachtem modo aquali. Sonst ist es ins gemein ein böse vnglück selige / ja Aufrührische vnd Tyrantische figur / darob ich mich gleichsam entsetze / inn betrachtung der über alle massen bedenklichen fällen / so sich diß vergangnen Jahr 1618. allenthalben in Europa zugegetragen / vnd das der Herbstliche Erschynene Comet sich auß dem 7. Haus der Krieg vnd Empörung rückgängig in das 6. Haus begeben / darinnen lang verharret / vnd endlich in dem 5. sein endschafft genommen. Die β α γ bedeut mechtigen Streit / Krieg / Blutvergießen / endlich ein schröckliche Pestilenz / welche vnglück vbrigkeit vnd Vnruhen treffen wird / dieweil \odot in α & β stehen.

In Summa / es will mir nichts gurs traumen von dieser Constellation. mag mehr nit sage / damit es nicht mißbraucht werde von denen die es blüch nit wissen sollen. Ein vnfriedsamer / ja Tyrantischer Herbst ist es gewiß / es were dan sach die schröckliche Pestilenz machet freid. Das weiter belanget / in betrachtung dieser figur / weil Saturnus das winterloch innen hat / es werde eben ein kalter Herbst sein / weil er sonderlich das kalte Irdische zeichen. So im Horoscopo stehet / als Stier / durch ein Serpilschein anseheth. Darneben wird es auch viel vnd sehr starke wind geben / wegen der herrschung β / so in signo flatulento à γ in α iridè flatulento signo ex superiore loco in ficit wird / absq; receptione. Solches windiges wetter wird sich bald in dem anfang als den 5. 6. ereignen / bey dem β / welcher zwar kein kalt / sondern vielmehr warm wetter / daneben aber grossen Sturm / wo nicht gar spaten donner bedeut / dieweil sonderlich den 7. als nächst darauff der Quadrangel Jovis Solis erfolget / vnd jeko 4. recht longitudi

gitudinem bey dem feurigen Stern Martis Natur in der rechten Schultern Orionis, hat große bedeutung zu donner oder zunderzeit / Item nach endung des windes / Nebel. Demacher erfolgt den 8. 9. der biguin. β γ / welcher feucht / vnstet / wunderbarlich wetter bedeut. Große Herrn sehen sich vor Gift vor / γ cum cauda Scorpij, \odot in \square α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ μ ν ξ \omicron π ρ σ τ υ ϕ χ ψ ω α β γ δ ϵ ζ η θ ι κ λ

wegen des \square h γ v ν nd quincilis h \odot . oder wird doch auß das wenigst ein kaltes windi-
ges vnstetiges regenwetter sein / darauff erfolgt der \times h γ v ν nd sp α item γ v ν nd γ
welche auch feuchte windig vnstetig w ν etter bedeuten. Allein den 18. 19. beibr ν sich der lieb-
liche Δ 4 γ . bedeut ν seine reiff/ hernach herrlichen schönen v ν nd warmen Sonnenschein/
möcht ν sich anbreunnen als wenn es donnern wolt/ wird doch durch die küle luffte wider
verschlagen/ des Nachts Calmarā.

Der Vollmonat gefellet auß den 20. oder 30. Septembris auß den Abent/ v ν mb 4.
vhr 47. minuten/ geschichte zugleich der \times h γ v ν nd die sehr vnglückselige oppositio γ γ
NB es wird in diesem Viertel ohn allen zweifel ein sehr vnstetig/ windiges kaltes vngeschlach-
tes w ν etter erfolge/ Man wird von vil vnglück/ ganck handel/ mörderschen tathen/ Feuers-
brunsten hören. Es traue niemand seinem Feind/ er stelle sich gleich so freundlich als er
wolle. Vmb den 24. wider grosser Sturm zubefahren/ wegen des \square 4 γ / viderumb den
26. 27. wann der Δ 4 ad \square γ wird gehen/ v ν nd also die windsfordien wird ersch ν nen.

Das letzte Viertel geschichte den 28. Septembris oder 8. October M. Ca. v ν mb 1.
vhr 27. minuten nach mittag/ γ in seiner exalation ist gleich auß v ν nd noch in Horo-
scopum zurechnen/ γ in Meridiano, h γ cum Δ in Septima, sein schön ν w ν etter lan zu ende
des Monats sein/ sondern starcker wind/ bis w ν illen kalt v ν nd vngeschlachter regen/ trau-
rig w ν etter/ v ν nd beschleust sich also dieser Monat.

BN Der h γ gehet Nachts zwischen 11. v ν nd 12. vhr auß in Nordost/ den 28. wird der
Monn mit ihm außgehen.

Der γ gehet Abent ν zwischen 9. v ν nd 10. vhr auß in Nordost/ v ν rs ν lich schön anzu-
sehen/ ist vor andern Sternen leicht ν zuerkennen.

Wenn die Sonn ν vnter gehet so stebet γ in dem zehenten Haus/ den 11. wird der
Monn Abent ν nicht weit von ihm stehen.

Die γ wird nun anfangen sich auß der Abent ν herfür t ν rhun/ v ν nd Abent ν stern
werden.

Der γ wird v ν mb das mittel des Monats in der Morgen ν d ν h/ bis auß Michaelis
sich sehen lassen.

Der Sonnen eingang in die Wag ist allbereit gescheh ν worden.

October/ Wehmonat.

Dieser Monat wird auch gar vnstetig/ feuchte v ν nd sehr windig sein / kein sonderl ν .
che kelt ist vorhanden/ als wie es die Jahrzeit mit sich v ν rs ν gt zu bringen/ die er-
sten drey tag bis zu dem Ne ν mon/ noch vngeschlachte feuchte regenwetter/ bey
dem \square h \odot / Anno 1592. den 9. 10. Octobris ware auch ein solcher \square h \odot / da es zu vor
erlich tag gereget/ so ist es den 10. kalt worden/ aber gestracks wider darauff Regenwet-
ter erfolgt. Georg Vogther. γ senet seinen Krebsgang an.

Das neue Liecht enshündet sich den 5. oder 15. Octobris / zu se ν n halweg sunst vhr/
Ich halte noch auß kein sonderliche kält/ sondern vielmehr auß feuchte/ windig/ vnstetig
wetter/

wetter / mag wol se kalt v ν nd Winterlich sein / aber gehet bald wider v ν nsiber / den 7.
feuchte/ regen/ den 8. 9. 10. 11. Nebel/ vnstetiger Sonnenschein / viel regen/ v ν nd feucht
wetter/ den dem Ev ν angel Saturni Solis / welcher vor sich selbst ein v ν nd diese zeit
des Jahres / zu se ν n Nebel/ hernach ν sich öfner warmer Sonnenschein bedeut ν / aber der
quincilis γ \odot / biquincil. 2 γ / v ν nd zum aller vornembsten der Δ h γ / auß feuchten
zeit en w ν llen mit gewalt starcke regen/ gewässer v ν nd sehr vngez ν m w ν etter einführen/
das also auß der Strassen über die massen wird böß zu handeln sein / den 10. γ cum spi. NB
ca & ar ν ura wind vnstetig/ den 11. der \square h γ kalter wind.

Das Erste Viertel begibt sich den 12. oder 21. Octobris nur 3. minuten nach 6.
vhr vor mittag / wird zugleich vollkommen der \square h γ v ν nd ist h γ dominus Horoscopi, γ h γ
& Solis. & Lun ν . solte kalte raube luffte v ν nd vnzeitlich ν gefröst bringen/ auß etliche Tage/
in Summa kalt böß vngeschlachte Herb ν st w ν etter. Den 14. 15. geschichte der Δ 4 γ / auß
luffigen zeit en bring ν ohn allen zweifel starcken wind mit reagen / sonderlich den 14.
wenn ein app ν . tio valvarum geschichte/ da der Monn Δ 4 γ laufft ad Δ 4is/ den 17. 18.
wenig aber mit so starck wie diese Tag/ sondern sein warm dabey / da denn der quincilis
 γ γ sich ereignet.

Der Vollmonat gefellet auß den 20. 30. Octobris anderhalb Viertelstund nach 10
vhr zu mittag γ ist in dem 7. Haus/ Dominus ascendentis & γ die mit Antare ist. Ich
halte genstlich auß ein gut der zeit gem ν h γ w ν etter / h ν wird ich ruckg ν ngig/ möcht ν kalt bringe
denn ob woln es bey der \odot γ den 22. bey den lanc. bus wird wider wind ennd regen ge-
ben/ so wird es doch nicht so heftig sein / wie bisshero meistentheil gewesen / folgende Tag
als 23. 24. 25. sein Herb ν st w ν etter / mit lieblichen Sonnenschein / Aber den 26. feucht
w ν ir ν tr ν ng w ν etter da der Δ bey h γ im Krebs lauffet v ν nd eben der über alle massen böße/
vnglück selige/ mördersche / auß ν h ν rische v ν v ν ru ν ge gegen ν schein der beide Erbar ν ge-
fellen Saturni v ν nd Martis vollkommen wird.

Das letzte Viertel geschichte die 27. Octobris oder 6. Novembr. v ν mb 11. vhr. 5. min:
nach mittag/ h γ v ν nd γ stehen sein exangulo primæ v ν nd Septimæ Dominus ein ander
entgegen/ geschichte v ν mb diese zeit gewiß viel vnglück ν allenthalben / sonderlich auß dem NB
Meer/ v ν nd in Landen diesen beeden zeichen/ als Krebs v ν nd Steinbock vnterworffen/
man sehe selbst ν darnach in Catalogo 12. signorum. Diese oppositio ist viel erger als
ihre conjunctio, wie auch Malahala bezeuget / von diesem Viertel an bis zu ende des
Monats wird man wunder hören v ν nd sehen / wie das Wetter durcheinander gehen
wird/ mit wind/ Sturm/ regē/ villiche mit vntermischte ν schneegrumpfen/ lauffenten Wol-
cken/ vnstetigen Sonnenschein. Die weils ν fünf vn ν terschiedliche Aspect ν dieses Viertel sich be-
geben/ wenn nur kein Erdbeben sich ereignet / als biquin. 2 γ / Δ h γ / biquin. Saturni
Veneris/ Sepul ν Martis/ Mercurij/ biquin. Jovis Solis/ v ν nd besch ν leuffer sich also di-
ser windige/ feuchte/ vnstetige Monat.

Der h γ gehet zu Nacht v ν mb 10. vhr auß in Nordost/ vnter dem Zwillinge/ Castore NB
v ν nd polluce/ den 26. wird der γ zur rechten von ihm stehen.

Der 4. gehet Abends umb 8. vhr auß in Nordost gar schön hell vnd klar/also das ihn etliche vor ein Neuen Stern werden achten.

Der 7. leuchet nach der Sonnen vntergang in dem 9. Haus/ vmb 9. vhr gehet er in Sudwest vnter. Den 10. wird Abends der D. nahe bey ihm gesehen.

Die 2. ist nun mehr Abendsstern/ vnd an ihrer schön leicht zu erkennen.

Der 2. wird sich anfangs noch etlich Tag sehen lassen / aber hernach in der Morgenröth sich verlieren.

Der Sonnen eingang in das zeichen Scorpion/ geschicht den 13. oder 23. Octobris/ vmb 9. vhr 7. minuten vormittag/ Die h. Hora Aetis.

November/ Wintermonat.

W Ich bedunckt diser Monat werde zimlich kalt sich erzeigen/ vnd also den Namen mit der that haben/sonderlich zu ende dunckt es mich/wolle ein Winter. kält anfallen.

Den 1. begibt sich ein Semifexus Solis Veneris/bedeut vnster wetter / bald lind/ bald Sonnenschein vnd kalt / möchte wol auch schneefuncken geben/ weil der Monn in Quadrangel Saturni laufft/ vnd h. ruckgängig ist/ darneben aber in Triangel Jovis/ vnd Sextil Veneris/ vnd welches Sonnenschein bedeut. Sieht es wetter ist auch den andern zu erwarten.

Der Newmon gefelt auff den 3. oder 13. Novembris/gerad ein Viertel vnd oder 15. minuten nach 3. vhr nach mittag / meines erachtens wird diser Newmon kalt werter bringen/mit schnee vnd hellen kalten Nächten will h. im kalten Winterwinckel seine stand hat / in Triangel Solis luntz auß feuchten zeichen / vnd wird der Triangel Saturni Solis eben zugleich folgende Nacht/ oder des andern gegen Tag vollkommen / so geschicht auch den 4. vnd 5. die Opposito Jovis Veneris/ auß schönen klaren zeichen/ also wenn es ein Schnelein legt des Tags/ vnd des Nachts sich außhellen / wird es gar kalt sein. Folgende Tag bis zu dem ersten Viertel solch wetter/ wie es umb diese Jahreszeit pflegt zugeben / die weil vnter dessen kein einiger Aspect sich begibt/ dadurch der Erdboden angepregt/ oder die Luft verwirret möchte werden.

Das erste Viertel geschicht den 11. oder 21. Novembris/ zu früe nur 10. minuten vor 1. vhr nach mitternacht. Die Venus gehet in Saturni behaufung den Steinbock/ gleich wie der Mars vor 3. Tagen in Wassermon / welches auch Domicilium Saturni ist. Helt noch zimmet an mit vorigem kalten vngeschlachten/ vnd vnsterem wetter/ weil sonderlich den 12. vnd 13. auch der biquint Saturni Mercurij sich begibt / welcher gleichfalls kalten rauhen wind villeicht auch schnee/ratione fixus & signi Saturni. Aber den 14. 15. möchte es sich stoffen/ vnd wider lind werden / wegen des Semifex. Mars & Veneris/ welcher mehr zur feuchrigkeit als zur truckenheit geneigt ist. Folgende Tag 16. 17. trüb vnsterig wetter/ wie auch den 17. 18. bey dem Vollmon ein starck vngewitter/ mit gewaltigem Sturm sich ereignet/ wegen der ♀ 43 auß AII.

Der

Der Vollmon/ welcher vns ein klein Monsfinscruff bringen wird/ geschicht den NB 19. oder 29. Novembris/ zu früe vmb 3. vhr 20. minuten/ gehet gleich die Spica virginis auß/ im Quadrangel Saturni vnd Triangel Jovis/ anfangs wird er noch sehr windig sein / wegen vorgedachter Opposito Jovis Mercurij / sonderlich den 20. die weil ein a-pertio magnarum valvarum sich begibt / Monn à Jovis / ad Opposito Mercurij / folgende Tag bis auff den 24. wird es sein stet wittern/ wie es die zeit gebe. Aber den 24. begibt sich der Sextil Martis Solis / welcher lind wetter vnd schönen Sonnenschein bedeut/ doch bey Nacht vnd gegen Tag gar kalt / denn es will sich in ein Winterwetter einrichten/ wie jetzt wird folgen.

Das letzte Viertel gefället auff den 26. Novembris / oder 6. Decemb. vor mittag/ vmb 7. vhr 26. minuten. Geschicht zu gleich die Opposito Saturni Veneris/ welche ohn allen zweiffel sehr kalt wetter vnd schnee bringen wird/ vnd also dem Winter ein anfang machen/ darauff erfolget den 27. 28. der biquint Jovis Solis/ welcher auch kält vnd schnee bedeut/ mit folgender außhellung / das also meiner meinung nach/ erstlich ein gutten schnee wird legen/ darnach sich außhellen vnd sehr kalt sein.

Der Saturnus gehet in Nordost auß/ zwischen 7. vnd 8. vhr / den 19. wird der NB Monn nach ihm außgehen.

Der Jupiter gehet gar schön auß/ wenn die Sonn vnter gehet/ in Nordost / leuchet die ganze Nacht. Den sibenzehenden wird umb sechs vhr vor mittag der Monn nahe bey ihm stehen.

Der Mars stebet nach der Sonnen vntergang in Sudwest im achten Haus/ gehet vmb 9. vhr vnter.

Die Venus ist Abendsstern/ leicht zu erkennen.

Der Mercurius wird dis Monat nicht gesehen.

Die Sonne gehet in das zeichen Schiis / den 12. oder 22. Novembris / früe vmb 3. vhr vnd 31. minuten.

December/ Christmonat.

D Er Christmonat wird anfangs auch noch gar kalt vnd winterlich sein / mit schönen hellen wetter/sonderlich den 1. 2. bey dem biquint 47 / vnd ♀ 40. Beschleiff also im Namen Ortes die beschreibung des gewitters/ auff dis 1621. Jahr. Vom folgenden Newmon/ geliebt es Sonn/ vnd hat ich das leben vnd gesundheit/ will ich das 1622. anfangen.

Von den Finsternussen sampt ihren Bedeutungen/ dieses M. D. C. XXI. Jahrs.

In disem 1621. Jahr Jesu Christi/ werden sich 4. Finsternuß an breiden liech/ te. n des Himmels/ in dem Vmbkreis der Erden vermercken lassen/ deren doch

myr

nur zu uns zu Gesichts kommen werden/ als die erste an der Sonnen/ vñnd die letzte an dem Monn.

Die erste Sonnenfinsternuß begibt sich den 11. oder 21. May vormittag / zu anfang der Zwilling Nach der rechnung Herrn Davidis Origani auß den tabulis Tycho- nis deductis. solte der anfang solcher Finsternuß allhier zu Anspach geschehen/ gedach- ten tags vmb 7. vhr 48. min. weil aber der Oben vñnd zusolcher zeit noch niedriger ist als zu Franckfurt/ vñnd der wegen die parallaxis grösser/ auff das wenigst auff 2. min. Also nehme ich noch 4. min. davon/ vñnd schleisse conjecturaliter. das der anfang allhier wer- de geschehen vmb 7. vhr 44. min. oder drey Viertel nach 7. vhr/ das mittel vmb 8. vhr 4. min. das ende ein wenig vor 10. vhr/ alles vor mittag. In mittel der Finsternuß sehet Herr Origanus 10. digitos 45. min. Item 12. dig om. prodiversitate diametri Luna- ris. Ich in dieser Elevation sehe 10 $\frac{1}{2}$ digitos. Aber hievon hab ich meine meinung in der praefation des 1618. Jahrs entdeckt/ mag es also nit weitläufftig widerholen/ war- umb der diameter Solis & Lunae in principio, medio & fine Eclipsis Solaris so vngleich erscheinen. Auff ich gedachte zeit des mittels der Finsternuß/ will ich folgendes vñnd kur- zes Astrologisches bedencken richten.

Die gestalt des Himmels bey der höchsten verfinsternung/ were so gar böse nit / wenn es ohn den stand Martis were/ wenn es war ist / was die Astrologi ins gemein alle mit- einander von den Finsternuß der Sonnen schreiben / daran ich sehr zweiffle / wie ich vor diesem auch gedacht hab / so brächte warlich die Sonnenfinsternuß über auß groß Unglück über Herrn vñnd Knecht/ über die Obrigkeit vñnd Unterthanen/ vñnd das weil die Sonn/ deren kräftiger vñnd lebmachende stralen durch den Monn von der Erden abge- wandet oder abgehalten werden/ über das zehent vñnd erste Haus registret / über das 10. ratio exaltationis/ über das erste racione domus. vñnd solches desto mehr / weil diese große Finsternuß eben in ein vñnd ruhige vñnd sehr gefährliche zeit fällt.

NB Sonderlich aber ist diese Finsternuß Teutschland gefährlich/ nit allein weil domi- nus exaltationis signi germaniae die Sonn ihr liebliches Angesicht von dem Erdboden gleichsam abwendet/ sondern auch h in seine detrimento im 12. Haus der Feind/ solch signum germaniae Arietem in detrimento über die massen feindselig ansetzt/ her- nachher ist auch sehr bedenklich / das 4 $\frac{1}{2}$ retrog. Vom mittel der Finsternuß bis zu dem ende ihren lauff in dem zehenden Haus haben/ in X h vñnd wer fürwar gar gut/ wo nit in derer gegenschein im vierden Haus stünde. Es sehet zwar in seinem eigne zeich/ aber rück genglich / das signum Leonis ist in Horoscopo. aber von A als Kriegs- leuten sehr bedängiget/ wird doch noch zur zeit nit viel vermögen. 4 $\frac{1}{2}$ sein solchem zeich auch zu wider/ aber mehr durch Heuchley vñnd vorgebens zusagen/ als auß öffent- lichem Haß oder Feindschafft. In Summa / das Spiel ist angefangen vñnd wird schwerlich wider zu rück gerrieben werden. Wiewol ich es vor mein Person wol wün- schen möchte das Frieden gehalten würde.

Aber diß so halte ich dar für/ es werde die Pest noch vorsehen / denn dieser Comet ohn

ohn allen zweifel ein Pestilenz erregen wird/ darnach so wird es auch wider über di groß- se Diebe geben/ diereit h ist in dem 12. Haus/ vñnd die Sonn in constellatione Tauri verfinstert wird / vñnd P. Kerro. 4 vñnd 4 im Stier/ von dem A ex opposito sehr feindselig angefochten werden. Das weiter belanget/ so wird diese Finsternuß bringen groß vñnd gewitter/ viel regen vñnd gewässer/ diereit diese Finsternuß beyden feuchten Regensfarnen hyades genandt geschieht. Item h ist in A / beyde in feuchten zeichen. Item die feuchten Sternlein im Krebs steigen in Horizonte auff / in deren gebirde/ Schein/ A steher cum lancibus. Minuta remotio: à Medio Coeli sein 25. neglectis secundis. Derhalben 25. minuta ab Horizonte Welch 3 $\frac{1}{2}$ Monat machen/ derowegen vñnd Bar- tholomei wird sich die Wirkung dieser Finsternuß/ in diesen landen mercklich sehen las- sen/ vñnd sich in die folgente zwey Jahr/ sampt einem vierel vñnd gefahr erstrecken/ wiewol heimlicher vñnd verborgener weiß solcher Finsternuß Wirkung / mit der Finsternuß selbst anfangen wird.

Die ander oder letzte Finsternuß diß Monns wird sich begeben den 19. oder 29. Novembr. frü vor tags / deren anfang wird sich allhier begeben ein vierelstund nach 2. vhr nach mitternacht / das mittel vmb 3. vhr 24. min. wenn der Monn von oben her- ein auß vierhalb punct wird verfinstert sein / das ende 33. min. nach 4. vhr / die gange wehrung ist 2. stund 19. minut. Der Monn sehet im mittel der Finsternuß in dem 7. grad 6. min. der Zwilling. Die Sonn gerad in dessen gegenschein. Diese Mondsfinsternuß/ ob sie wohl gar klein ist / vñnd derowegen geringer wirkung/ nichts desto weniger/ weil sie mit dem Cometen/ wie auch mit der Sonnenfinsternuß/ was die Pestilenzische Sucht betreffen thut/ einstimmt/ so ist sie nit gar zu verachten / denn der Monn in dem 8. Haus/ des Todes/ mit dem vergifteten Drachenschwanke eine vergiftete Sucht bedeut. Weyneben ist auch sonderlich wol in acht zunehmen / das die spica Virginiseben im Ho- roscopo, herrfür streicht/ in erhöhung aber des bösen h / welcher gerad in nonagesimo gradu. ab Ascendente retro numerando sehet. vñnd zwar in seinem detrimento herge- gen sehet/ 4 gleichwol auch schwach vñnd in detrimento auß dem 9. Haus der Geistlig- keit/ die spicam succellive per A auff das freundlichst an. Die vñnd Saturno verstan- den werden/ wolten den jenen/ so vñnd der Wag vñnd spica verstanden werden / gern schaden thun/ aber es kan nicht wol seyn/ diereit er ihme selbst schaden there. Der 4 wol- te gern helfen/ aber er kan nit/ weil er so schwach ist. Bleib also die Wag mit jrer spica. wegen h vñnd 4 Schaden vñnd Hüßloß.

NB Neben diesem/ weil beide Finsternuß geschehen bey dem capite constellati Tauri, so wird auch angedeut/ das ein hefftige Hauptkrankheit/ neben der Pest regieren werde/ dadurch nit allem viel Sinnloß/ sondern gar sterben werden. Minuta remotio: Lunae à meridiano versus occasum sein 26. 60. darzu gethan/ als die distantia Horoscopi & Meridiani/ so könt die minuta remotio ab Horizonte 86. welche machen 8. Mo- nat 18. tag/ von dem tag der Finsternuß anzurechnen/ würde demnach ihre Wirkung in diesen landen anfangen außzugießen/ vñnd den anfang des Augusti/ folgenten 1622. Jahrs/

Jahrs/ vnd weil die wehrung ist 2. stund 19. min. wird sich die Wirkung erstrecken/ vnd
gefähr in die dritthalb Monat. So viel auch von den Finsternissen vnd ihrer natür-
lichen bedeutungen.

Von der Fruchtbarkeit dieses 1621. Jahrs.

Wenn ich das weiter durch das ganze Jahr mit fleiß examinire, so befinde ich
in gemein/das es meistens ein kalt/feucht vngeschlacht Jahr sein werde/
dahero denn auch wol in acht zunehmen/das eben die grosse Finsternis im
die Waumbüte gefeller. Dannhero ich schliesse/wiewol vngern/das schlechte Hoff-
nung zum Korn vnd Wein vorhanden / G. Die geb das ganz das Widerpil geschche.
Aber spare Gersten/Blay/Küben vnd Kraut haben ein gut Jar, sollen wol vorkom-
men/zu dem Baumfrüchten habe ich auch schlechte hoffnung/doch diß sein nur Astro-
logische mutmaßung/die G. Die auff glaubiges Gebet vnd Christliches Bussfertiges
Leben/nach seinem wolgefallen endern kan vnd wil./wie vielmals vnd sonderlich diß
verfloßene 1618. Jahr geschehen ist. Der Ewige Allmächtige Darmbergh. G. Die/
wolle seinen gefassen vnd gerechten Zorn von vns abwenden / vnd das lreche/te ner
Darmbergh. G. Die über vns leuchten lassen / vnd ein fröliches/gesundes/fröliches/vnd
reiches Jahr beschereu, vmb Jesu Christi vnser einigen Erlösers vnd Seligmachers
willen/ Amen.

Jeremia am 5. Capitel.

NB Lasset vns doch den H. Ern vnsern Gott fürchten / der vnns Frädes
gen vnd Spatregen zu rechter zeit gibt / vnd vns die Ernde treulich vnd
Jährlich behält.



Register der Städte/Länder vnd Königreich/so vnter den zwölff Himlischen Zeichen gelegen sind.

A Vnter dem Wider sind Teuschland/Franckreich/Engelland / Klein Polen/ hoch
Burgund/Schwaben / ober Schlessen / Bodensee / Westerrich/Neapolis/ Florenz/
Ferrar/ Braunschweig/ Verich/ Emdam / Cracaw.
A Vnter dem Stier sind Türckey/groß Polen/weiß Ruessen/Schampanten/Pun-
derland / das Nieß / Schweitzer / Franckreich/Lothringen/Schweden/Irland/Wur-
gts in Spanien/Dononia/Mantua/Senz/ Zürich/Lucern/Wirzburg/Reg/Onsen/
Posen/Leipzig/Peruß/Carlstadt/Parma/Neugare.
A Vnter dem Zwilling sind/Egypten/Armenten/Ilandern/Draband/Witrenber-
gerland/

gerland/ein theil der Lombarden / Wechel/Nürnberg/Onspach/Leben/Mennh/Dann-
berg/Brieg/Billach/Ritzingen/Schweinfurt/Haffurt/Lungen/Sorduben.

A Vnter dem Krebs sind/Das Königreich Schwotten / die Graffschaft Frrgund/
Preussen / Holand / Seeland / Constantinopel/Ehunis/Benedig/Venna/Luca/Mey-
land/Vincenz/Vern/Trier/Lübeck/Magdeburg.

A Vnter dem Löwen sind/Welschland/vnd das Gebirge Emilia/Sicilia/Wehem/
Prag/Blm/Coblenz / Sardinia/ ein theil der Türckey/Ling/Krems/Mantua/Va-
venna/Rom.

A Vnter der Jungfrauen sind/Griechenland / Africa/Kernien/Erabaren/Babel/
ein theil am Rhein/Corinthen/mider Schlessen/Erschland/Rincaw/Rhodis/Roma-
ney/Mavarn/Jerusalem/Pamphilia/Paris/Leon/Lugdun/Tholosen/Rühm/Dran-
dus/Segnia/Basel/Erfurt/Preßlaw/Heydelberg.

A Vnter der Wag sind/Oesterreich / Etsach/Liffand/Saphoy/Delphinat/Straß-
burg/Wien in Oesterreich/Franckfurt am Mayn/Spener/Schwäbischen Hall/Heil-
brunn/Wimpffen/Wosbach/Seldkirch/Innsabon.

A Vnter dem Scorpion sind/Nordwegen/Westschwede/Satalonien/ober Bayern/
Acar/Padua/Verbin/Driren/München/Eychstätt/Wien inn der Proving/Baleng
in Hispania/Dankig.

A Vnter dem Schützen sind/Hispanien/Bngern/Mehren/Wenden / Volateria/
Mutina/Meißnerland/Cölm am Rhein/Ofen/Stuttgarten/Rosenburg an der Rauber/
Jüdenburg/Cascha/Marboron/Avenion/Tollet in Spanien.

A Vnter dem Steinbock sind/Dosnia/Durgaria/die Masaw/Lindaw / Sachsen/
Hessen / Thüringen/Steinmarck / die alte Marck/Hülß/Eleve/Bergen/Send/Me-
del/Augsburg/Brandenburg/Costniz/Greniz/Wilbe in Litauen.

A Vnter dem Wasserman sind/Moscaw/Dennemarck/Norruessen/SudSchwe-
den/Walachen/Tararen/Westphalen / vnd was zwischen der Mase vnd Mosel ligt/
Hamburg/Dremen/Salksburg/Triene/Ingolstatt/ein theil Bährland.

A Vnter den Fischen sind/Portugalla/Mormondia/Calabria/Wetterreicher oder
Vardiner / Compostel / Regenspurg / Worms / S. Jacob / Hispanis / Alexandria /
Pareng.

Der erste Quadrangel: Wider/Krebs/Wag/Steinbock.

Der ander Quadrangel: Stier/Löw/Scorpion/Wasserman.

Der dritte Quadrangel: Zwilling/Jungfraw/Schütz/Fisch.

Gedruckt vnd verlegt zu Nürnberg/
bey Johann Lauern.